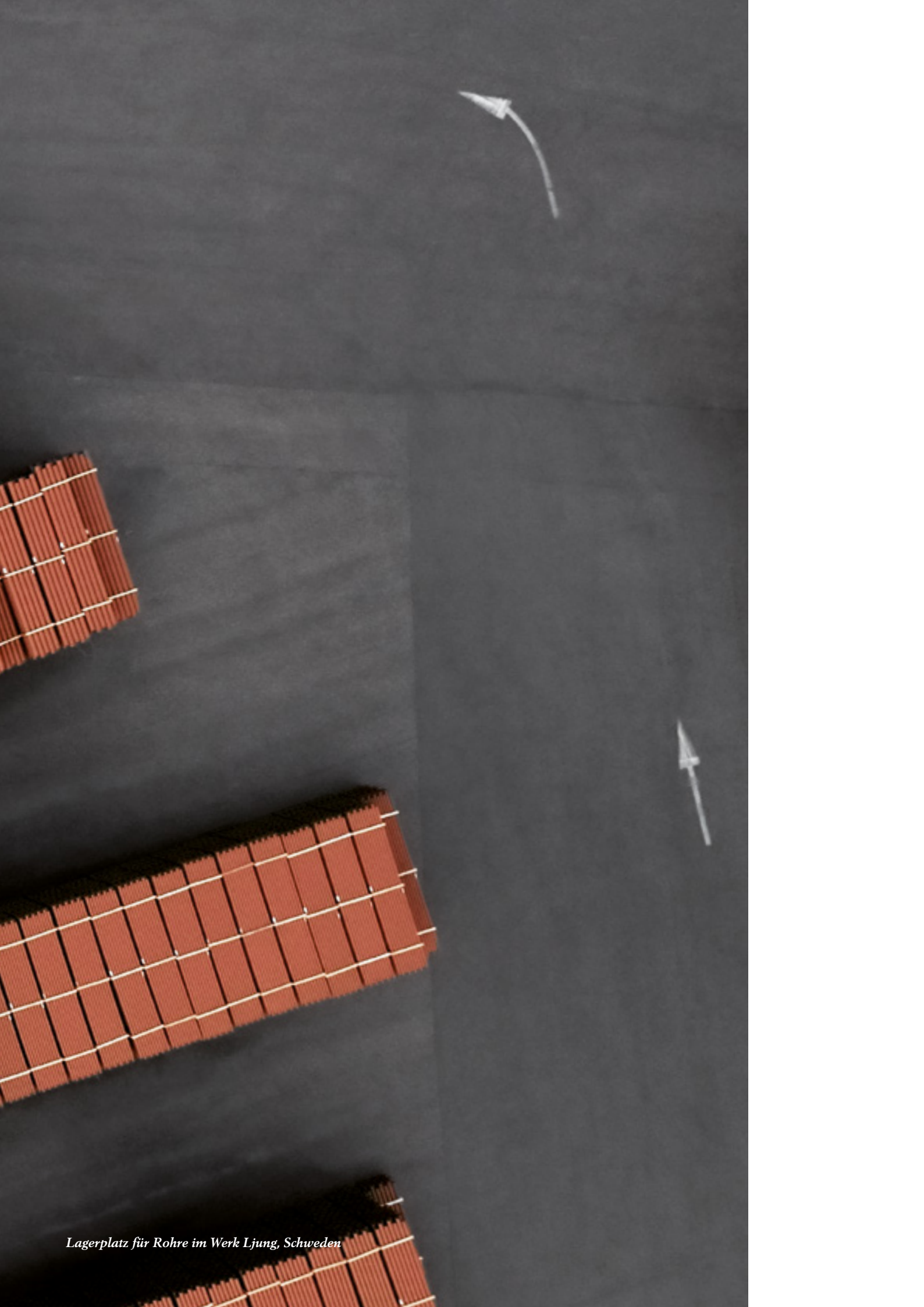


W
O
W



wienerberger



Lagerplatz für Rohre im Werk Ljung, Schweden

Inhaltsverzeichnis

2 Bericht des Aufsichtsrats —	12 Vorstand —	19 Überblick Corporate Governance —
6 Corporate Governance bei Wienerberger —	14 Organisation —	22 Arbeitsweise des Aufsichtsrats und des Vorstands —
9 Diversitätskonzept —	16 Mitglieder und Ausschüsse des Aufsichtsrats —	25 Vergütungsbericht —

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2019 stellt einen Meilenstein in der 200-jährigen Geschichte von Wienerberger dar. Wienerberger hat sich in den letzten 10 Jahren erfolgreich von einem österreichischen Ziegelhersteller mit internationalem Geschäft zu einem international agierenden Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen mit Sitz in Österreich entwickelt. Trotz eines weitgehend flachen Marktumfelds erzielte die Wienerberger Gruppe im Jahr 2019 einen Rekordumsatz in Höhe von rund 3,5 Mrd. € und wuchs damit um 5 %. Das EBITDA steigerte sich um 38 % auf 610 Mio. €, während das EBITDA LFL um 24 % auf 587,5 Mio. € stieg. Dieser starke Erfolg steht im Zeichen der entschlossenen Umsetzung unserer Wachstumsstrategie. Mit unserem Optimierungsprogramm Fast Forward haben wir bereits in der 2. Jahreshälfte 2018 Verbesserungspotenziale in allen Geschäftsbereichen identifiziert. Durch die konsequente Umsetzung sind wir auf dem besten Weg unser ambitioniertes Ziel zu erreichen, einen Ergebnisbeitrag von insgesamt 120 Mio. € zum EBITDA zwischen 2018 und 2020 zu erzielen. Im zweiten Umsetzungsjahr 2019 konnten wir mit weiteren 50 Mio. € bereits 58 % des Ziels erreichen und sind damit schneller als geplant.

Darüber hinaus brachte das Jahr 2019 organisatorische und strukturelle Änderungen sowohl im Vorstand als auch im Aufsichtsrat mit sich. Der Vorstand wurde am 1. Juni um ein drittes Mandat mit Solveig Menard-Galli als „Chief Performance Officer“ (CPO) aus den eigenen Reihen erweitert. Im November haben wir Carlo Crosetto als Nachfolger von Willy Van Riet angekündigt, der nach über 12-jähriger Tätigkeit als Finanzvorstand das Unternehmen verlassen hat. Die Neueinstellungen erfolgten im Rahmen eines gründlichen Auswahlverfahrens im Zuge unseres Nachfolgemaneagements.

In der Aufsichtsratssitzung vom 10. Oktober 2019 wählten mich meine Kollegen zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Meine langjährige Vorgängerin, Regina Prehofer, bleibt als Mitglied im Aufsichtsrat tätig. Damit der Aufsichtsrat seine Beratungs- und Aufsichtsfunktion wirksam erfüllen kann, habe ich vier Ausschüsse eingerichtet, die sich mit Schlüsselfragen der Governance und den strategischen Fragen, die auf das Unternehmen in den nächsten Jahren zukommen, beschäftigen. Diese sind:

- › der Prüfungs- und Risikoausschuss, dessen Mandat erweitert wurde und nun auch das Risikomanagement umfasst;
- › der Nominierungsausschuss, zuständig für Talent- und Nachfolgemaneagement für Schlüsselpositionen in der oberen Führungsebene sowie für den Aufsichtsrat und den Vorstand;
- › der Vergütungsausschuss, dessen Tätigkeit enger mit der Unternehmensstrategie verknüpft ist; und
- › der Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss, der sicherstellen soll, dass alle Themen betreffend Nachhaltigkeit, Innovation und Digitalisierung in der Unternehmensstrategie verankert sind und im Aufsichtsrat diskutiert werden.

Arbeitsschwerpunkte 2019

Im Jahr 2019 haben Aufsichtsrat und Vorstand in acht Sitzungen intensiv die wirtschaftliche Lage des Unternehmens sowie wesentliche Wachstumsprojekte und die strategische Ausrichtung diskutiert. Neben seiner beratenden und lenkenden Tätigkeit prüfte der Aufsichtsrat insbesondere die Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat im Rahmen der gemeinsamen Sitzungen sowie durch schriftliche und mündliche Berichte zeitnah über die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und seiner Beteiligungen, die Personalsituation sowie Akquisitions- und Investitionsvorhaben. Zusätzlich waren die Vorsitzenden der Ausschüsse und ich regelmäßig mit dem Vorstand in Kontakt, um über die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement der Wienerberger Gruppe zu diskutieren. Einzelne Sachgebiete wurden in den Ausschüssen vertiefend behandelt, die dem Gesamtaufichtsrat Bericht erstatteten. Die Präsenz der Kapitalvertreter im Aufsichtsrat belief sich im Jahr 2019 auf knapp 100 %. Kein Aufsichtsratsmitglied war bei mehr als der Hälfte der Aufsichtsratsitzungen abwesend. Eine detaillierte Übersicht zu den individuellen Präsenzen der Aufsichtsratsmitglieder ist dem Vergütungsbericht ab Seite 25 zu entnehmen.

Folgende Themenbereiche waren Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats im Jahr 2019:

- › Die laufende Analyse des Produktportfolios der Wienerberger Gruppe und die strategische Positionierung des Konzerns sowie seiner wichtigsten operativen Einheiten.
- › Die Prüfung von Projekten zur Realisierung von nachhaltigem und wertschaffendem Wachstum und zur Weiterentwicklung des industriellen Portfolios.
- › Die Evaluierung von Kandidaten für die Wahl in den Aufsichtsrat.
- › Prüfung, Diskussion und Genehmigung des Budgets für das Geschäftsjahr 2020 sowie darauf aufbauend die Festlegung der Zielgrößen der variablen Vergütungskomponenten für den Vorstand.
- › Die Anpassung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats.
- › Der Nominierungsprozess und die Beschlussfassung über die Erweiterung des Vorstands.
- › Die Nachfolgeplanung und Kandidatensuche für die Besetzung der Position des Finanzvorstands.

Die Aufsichtsratssitzung am 13. Juni 2019 fand im Rahmen einer zweitägigen Aufsichtsratsreise in Schweden statt. Dort beschäftigte sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Update der Wachstumsstrategie des Unternehmens. Einen besonderen Schwerpunkt bildete die Diskussion über aktuelle M&A-Aktivitäten in der Baustoffbranche. Es wurde über die weitere Entwicklung des Transformationsprogramms Fast Forward mit dem Vorstand diskutiert. Darüber hinaus wurden die westeuropäischen Aktivitäten der Wienerberger Piping Solutions mit den verantwortlichen Mitgliedern des Senior Managements analysiert. Von der Sortimentstiefe und der Vermarktungsstrategie im Plastikrohrsegment überzeugte sich der Aufsichtsrat anlässlich eines Werksbesuchs in Ljung (Schweden).

Bericht des Prüfungs- und Risikoausschusses

Der Ausschuss tagte 2019 fünf Mal, wobei in der Aufsichtsratssitzung vom 10. Oktober 2019 die Umbenennung des Prüfungsausschusses in Prüfungs- und Risikoausschuss beschlossen wurde. Die Änderung ist Ausdruck des verstärkten Arbeitsfokus auf das Risikomanagement des Unternehmens. Der Abschlussprüfer wurde zu allen Ausschusssitzungen hinzugezogen. In den Sitzungen vom 21. Februar und 25. März 2019 diskutierte der Prüfungs- und Risikoausschuss mit dem Abschlussprüfer den Konzern- sowie den Einzelabschluss der Wienerberger AG, den Lagebericht, den

Konzernlagebericht, den konsolidierten Corporate Governance Bericht und den nicht-finanziellen Bericht über das Geschäftsjahr 2018 sowie den Ergebnisverwendungsvorschlag. Nach eingehender Prüfung empfahl der Prüfungs- und Risikoausschuss dem Aufsichtsrat einstimmig die Billigung. Um eine zeitnahe Kommunikation an den Kapitalmarkt sicherzustellen, wurden am 27. Februar 2019 vorläufige Ergebnisse für das Gesamtjahr 2018 in Form eines Kurzberichts veröffentlicht. Der vollständige Geschäftsbericht wurde am 28. März 2019 publiziert. Zu den weiteren Arbeitsschwerpunkten des Prüfungs- und Risikoausschusses zählten:

- › Die Behandlung eines Berichts des Abschlussprüfers über das Risikomanagement bei Wienerberger. Darin wurde die Umsetzung des aktiven Risikomanagements im Unternehmen dargelegt, das die wirksame Identifizierung, Beurteilung und Überwachung von Risikofaktoren sowie die rasche Reaktion zulässt.
- › Die Prüfung der Erklärung des Abschlussprüfers über seine Rechtsbeziehungen mit Unternehmen der Wienerberger Gruppe sowie deren Organmitgliedern für das Geschäftsjahr 2019.
- › Die Prüfung und Bestätigung der Einhaltung der Regeln 77-83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex.
- › Die Diskussion über die Ergebnisse der im Jahr 2019 stattgefundenen IFRS 16-Prüfung.
- › Die Genehmigung des internen Revisionsplans für 2019. Die Behandlung und Analyse der Berichte über die Abarbeitung dieses Plans sowie Diskussionen über notwendige Maßnahmen.
- › Die Diskussion der grundlegenden Überarbeitung des bestehenden Risikokatalogs.
- › Die Überarbeitung der Geschäftsordnung betreffend die erweiterten Aufgaben des Prüfungs- und Risikoausschusses.

David Davies, Vorsitzender des Prüfungs- und Risikoausschusses

Bericht des Personal- und Nominierungsausschusses

Der Personal- und Nominierungsausschuss, der auch als Vergütungsausschuss fungierte, tagte 2019 zwei Mal. Der Ausschuss behandelte folgende Schwerpunktthemen:

- › Die Evaluierung von passenden Kandidaten für die Wahlen in den Aufsichtsrat. Diese wurde in Zusammenarbeit mit Korn Ferry, einem internationalen, auf Führungspersönlichkeiten spezialisierten Personalberater, durchgeführt.
- › Die Diskussion über die Neugestaltung der Aufsichtsratsvergütung.
- › Die Notwendigkeit der Verstärkung des Vorstandsteams.

Am 6. Mai 2019 wurde vom Aufsichtsrat die Auflösung des Personal- und Nominierungsausschusses beschlossen. An seiner Stelle wurden ein Nominierungsausschuss und ein Vergütungsausschuss eingerichtet.

Regina Prehofer, Vorsitzende des Personal- und Nominierungsausschusses

Bericht des Nominierungsausschusses

In der Aufsichtsratssitzung vom 10. Oktober 2019 wählten mich meine Kollegen zum Vorsitzenden des neu eingerichteten Nominierungsausschusses. Die langjährige Vorsitzende des Personal- und Nominierungsausschusses, Regina Prehofer, wechselte als Mitglied in den Vergütungsausschuss. Der Nominierungsausschuss behandelte im Jahr 2019 in fünf Sitzungen insbesondere folgende Themen:

- › Den Nominierungsprozess im Zuge der Vorstandserweiterung. Das stetige Wachstum der Gruppe sowie der Fokus auf Themen wie IT und Digitalisierung im Rahmen des Programms „Fast Forward“ standen im Mittelpunkt der Entscheidung. Nach einem strukturierten Suchprozess, unterstützt vom externen Berater Egon Zehnder, wurden geeignete Kandidaten für die Vorstandsposition evaluiert. Die neu geschaffene Position „Chief Performance Officer“ wurde durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 16. März 2019 mit Solweig Menard-Galli besetzt. Sie hat ihr Vorstandsmandat mit 1. Juni 2019 übernommen.
- › Den Wechsel im Vorsitz des Aufsichtsrats, der am 10. Oktober 2019 in Kraft trat.
- › Die Nachbesetzung der Position des Finanzvorstands als Ergebnis eines sorgfältigen und umfassenden Nachfolgeprozesses. Carlo Crosetto folgte Willy Van Riet als Finanzvorstand ab 1. März 2020 nach.

- › Die Diskussion über eine neue organisatorische Struktur auf Vorstandsebene und die Vorstellung der Position „Group Organizational Development and HR“.

Peter Johnson, Vorsitzender des Nominierungsausschusses

Bericht des Vergütungsausschusses

Der Vergütungsausschuss tagte 2019 vier Mal. In der Aufsichtsratssitzung vom 10. Oktober wurde Peter Steiner zum neuen Vorsitzenden des Vergütungsausschusses gewählt. Der Vergütungsausschuss behandelte im Jahr 2019 insbesondere folgende Themen:

- › Die Prüfung und Feststellung der erworbenen Ansprüche aus variablen Komponenten der Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2018.
- › Die Festlegung der Zielgrößen für die variablen Komponenten der Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2020.
- › Die Ausarbeitung einer Vergütungspolitik, die der in 2020 in Kraft tretenden Änderung des Aktiengesetzes entspricht. Diese wird der Hauptversammlung im Jahr 2020 zur nicht-bindenden Beschlussfassung vorgelegt werden.
- › Die Neustrukturierung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung auf Grundlage einer Studie des externen Beraters Mercer. Die Studie analysiert die Vergütungssysteme vor dem Hintergrund geltender Soft Law- und Governance-Standards sowie anhand der Messkriterien von Stimmrechtsberatern.

Peter Steiner, Vorsitzender des Vergütungsausschusses

Bericht des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses

Um das Top-Management in strategischen Fragestellungen bezüglich Nachhaltigkeit und Innovationen in der Baubranche noch besser unterstützen zu können, wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 10. Oktober 2019 ein neuer Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss eingerichtet. Der Ausschuss wird im Jahr 2020 zum ersten Mal tagen.

Veränderungen im Aufsichtsrat

In der 150. o. Hauptversammlung am 6. Mai 2019 schied Wilhelm Rasinger turnusmäßig aus dem Aufsichtsrat aus. Im Namen meiner Kollegen im Aufsichtsrat und des

Vorstands danke ich Wilhelm Rasinger sehr herzlich für seine Tätigkeit im Aufsichtsrat unserer Gesellschaft, dem er seit 2006 angehört. Sein fundiertes Fachwissen brachte er insbesondere im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats ein, dessen Arbeit er mit seiner langjährigen unternehmerischen Erfahrung im Finanzwesen und seiner Kapitalmarktexpertise bereicherte. Wir wünschen Wilhelm Rasinger alles Gute für seine Zukunft. In der 150. o. Hauptversammlung wurden außerdem Regina Prehofer, Caroline Grégoire Sainte Marie und Myriam Meyer wieder- und Oswald Schmid neu in den Aufsichtsrat gewählt. Ich freue mich, dass wir Oswald Schmid, der über eine Fülle wertvoller Erfahrungen in Unternehmen mit ähnlichen Tätigkeiten verfügt, für den Aufsichtsrat gewinnen konnten. In der Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung wurde Regina Prehofer erneut zur Aufsichtsratsvorsitzenden und Peter Steiner und David Davies zu ihren Stellvertretern gewählt.

In der Aufsichtsratssitzung vom 10. Oktober 2019 wählten mich meine Kollegen zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Peter Steiner wurde als mein erster Stellvertreter und Caroline Grégoire Sainte Marie als meine zweite Stellvertreterin vom Aufsichtsrat gewählt. Meine langjährige Kollegin, Regina Prehofer, bleibt als Mitglied im Aufsichtsrat tätig. Im Namen meiner Kollegen im Aufsichtsrat und des Vorstands danke ich ihr sehr herzlich für ihren wertvollen Beitrag zu der erfolgreichen Entwicklung von Wienerberger in den letzten Jahren.

Ebenfalls in der auf die Hauptversammlung folgenden Sitzung beschloss der Aufsichtsrat gemäß § 270 Abs. 1 UGB, der von der Hauptversammlung gewählten Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, den Prüfungsauftrag für das Geschäftsjahr 2019 zu erteilen.

Im Vorfeld der ersten Aufsichtsratssitzung im Februar 2020 haben die Aufsichtsratsmitglieder ihre Unabhängigkeitserklärung gemäß dem Österreichischen Corporate Governance Kodex erneuert.

Feststellung des Konzernabschlusses 2019

Der Jahresabschluss und Lagebericht der Wienerberger AG sowie der Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2019 nach IFRS wurden von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sämtliche Abschlussunterlagen, der Ergebnisverwendungsvor-

schlag des Vorstands und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden im Prüfungsausschuss eingehend mit dem Prüfer behandelt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen gemäß § 96 AktG geprüft und stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Nach Abwägung der Finanzlage des Unternehmens hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands angeschlossen.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich dem Vorstand, der Unternehmensleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz. Die starke operative Performance sowie die wesentlichen strategischen Meilensteine, die wir im Jahr 2019 realisiert haben, unterstreichen unseren Wachstumskurs. Der wesentlichste Faktor für die erfolgreiche Umsetzung unserer Wachstumsstrategie sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch ihre Professionalität, ihre Leidenschaft und ihren Unternehmergeist sind wir in der Lage, Chancen zu erkennen, entschlossen zu handeln und Wert für unsere Aktionäre zu schaffen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir auch im Jahr 2020 die Wienerberger Gruppe erfolgreich weiterentwickeln werden und danke Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten.

Wien, am 30. März 2020



Peter Johnson, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Corporate Governance bei Wienerberger

Bekanntnis zum Corporate Governance Kodex

Wienerberger bekennt sich als international agierendes, börsennotiertes Unternehmen zu strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und höchster Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle. Wir erachten die verantwortungsvolle und langfristig orientierte Führung der Wienerberger Gruppe als eine wesentliche Voraussetzung für die Erreichung des Unternehmensziels, die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. Das Rahmenwerk für dieses Selbstverständnis bilden das österreichische Recht, der Österreichische Corporate Governance Kodex, die Satzung, die Geschäftsordnungen der Organe der Gesellschaft sowie interne Richtlinien.

Wienerberger verpflichtet sich seit 2002 vollumfassend zur Einhaltung der Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) (siehe www.corporate-governance.at). Der Kodex ist ein Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung eines Unternehmens und soll das Vertrauen der Investoren in das Unternehmen und den Finanzplatz Österreich stärken. Wesentliche Grundsätze sind:

- › Gleichbehandlung aller Aktionäre und größtmögliche Transparenz
- › Unabhängigkeit des Aufsichtsrats
- › Offene Kommunikation zwischen Aufsichtsrat und Vorstand
- › Vermeidung von Interessenkonflikten von Organen
- › Effiziente Kontrolle durch Aufsichtsrat und Abschlussprüfer

Wienerberger befolgte die Regeln des ÖCGK einschließlich der R-Regeln im Jahr 2019 annähernd lückenlos. Lediglich bei zwei C-Regeln der insgesamt 83 Regeln des Kodex gab es eine etwas abweichende Handhabung, die im Folgenden im Sinne des Grundsatzes „Comply or Explain“ erläutert und begründet wird.

Abweichungen:

C-Regel 27 ÖCGK

Der Aufsichtsrat ist bestrebt, das Vergütungssystem für den Vorstand der Wienerberger AG transparent und nachvollziehbar zu gestalten und die Anreizstruktur auf nachhal-

tige Wertschaffung und die Realisierung zentraler Unternehmensziele auszurichten. Aus diesem Grund sind bei der Definition der Ziele für die variablen Vergütungskomponenten die Aussagekraft für die Weiterentwicklung der Gruppe und die Messbarkeit von zentraler Bedeutung. Wie in unserer Sustainability Roadmap transparent dargelegt wird, haben wir für die unterschiedlichen Aktivitäten der Gruppe individuelle Ziele und Maßnahmen definiert, die auf die Besonderheiten des Geschäfts abstellen. Die Festlegung einheitlicher nicht-finanzieller Ziele für die Gruppe als Maßgröße für die variable Vergütung soll folgende Kriterien erfüllen:

- › Im Rahmen einer detaillierten Wesentlichkeitsanalyse sollen die ausgewählten Kriterien eine hohe Relevanz haben. Die Wesentlichkeitsanalyse stellt ein standardisiertes Werkzeug zur Darstellung nicht-finanzieller Faktoren im Rahmen der Nachhaltigkeitskommunikation eines Unternehmens dar. Sie stellt den Einfluss externer Faktoren wie Umwelt, Politik und Technologie in Relation zum Unternehmen und dessen Stakeholdern dar.
- › Des Weiteren wird genauestens überprüft, ob die Kriterien im Einklang mit der aktuellen Unternehmensstrategie der Wienerberger AG stehen.
- › Um eine aussagekräftige Erfolgsmessung vornehmen zu können, müssen die Kriterien klar messbar sein.

Wienerberger wird mit einem Update der Wesentlichkeitsanalyse in 2020 klare nicht-finanzielle Ziele für die Vorstandsvergütung ab 2021 ausarbeiten. Für 2019 beschränkte der Aufsichtsrat die Ziele für die variable Vorstandsvergütung auf finanzielle Zielgrößen, wobei insbesondere die langfristige Entwicklung der Kennzahl EBITDA von Maßnahmen geprägt ist, die der nachhaltigen Wertschaffung dienen.

C-Regel 43 ÖCGK

Die Bestimmung, wonach der Vorsitzende des Vergütungsausschusses gleichzeitig die Position des Aufsichtsratsvorsitzenden innehaben soll, wurde annähernd eingehalten. Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses ist seit der Neukonstituierung der Ausschüsse des Aufsichtsrats im Oktober 2019 nicht mehr der Aufsichtsratsvorsitzende, sondern dessen erster Stellvertreter Peter Steiner. Der Aufsichtsratsvorsitzende Peter Johnson ist Mitglied des Vergütungsausschusses.

es. Diese Entscheidung wurde im Interesse guter Corporate Governance getroffen. Einerseits aus sprachlichen Gründen, um Vertragsverhandlungen mit den Mitgliedern des Vorstandes effizienter führen zu können. Andererseits soll damit der über zehnjährigen Aufsichtsratszugehörigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden Peter Johnson und der mit knapp zwei Jahren vergleichsweise kurzen Mitgliedschaft von Peter Steiner Rechnung getragen werden. Die Entscheidung über ein mögliches Abweichen von dieser Praxis wird nach jährlicher Evaluierung durch den Nominierungsausschuss und dessen Empfehlung in Abhängigkeit von der zukünftigen personellen Zusammensetzung des Aufsichtsrats von diesem getroffen werden.

Compliance

Zur Verhinderung von Insiderhandel und unrechtmäßiger Offenlegung von Insiderinformationen existiert im Unternehmen eine Compliance-Richtlinie. Diese setzt die Bestimmungen von europäischem und österreichischem Insider- und Marktmissbrauchsrecht um. Zur Überwachung der Einhaltung ist ein Compliance Officer samt Stellvertreter bestellt. Die Grundsätze für die Ausübung von Lobbying-Tätigkeiten sind in einem Verhaltenskodex gemäß LobbyG definiert. Dieser richtet sich an alle Organe und Mitarbeiter von österreichischen Gesellschaften, an denen die Wienerberger AG mehrheitlich beteiligt ist, und kann auf der Wienerberger Website abgerufen werden.

Konzernrevision und Risikomanagement

Zur weiteren Verbesserung des Risikomanagements ist bei Wienerberger eine interne Revision als Stabstelle des Vorstandes eingerichtet. Der Vorstand und die interne Revision überprüfen regelmäßig operative Prozesse auf Risikoneigung und Effizienzverbesserungsmöglichkeiten und überwachen die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, internen Richtlinien und Prozessen. Ein vom Vorstand genehmigter und mit dem Prüfungs- und Risikoausschuss abgestimmter Revisionsplan sowie eine konzernweite Risikobewertung aller Unternehmensaktivitäten dienen als Grundlage für diese Tätigkeit. Die interne Revision berichtet dem Vorstand und dem Prüfungs- und Risikoausschuss über die Revisionsergebnisse. Darüber hinaus wird zur Früherkennung und Überwachung von Risiken das Interne Kontrollsystem (IKS) laufend ausgebaut sowie

die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen überprüft (siehe Lagebericht Seite 34). Der Management Letter des Abschlussprüfers sowie dessen Bericht über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements im Konzern wurden dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats vorgelegt und im Aufsichtsrat behandelt.

Meldepflichtige Angaben nach § 243 UGB

Sämtliche Inhalte zu den meldepflichtigen Angaben nach § 243 UGB sind in folgenden Kapiteln zu finden: Informationen zur Zusammensetzung des Wienerberger Kapitals, zu Aktiegattungen, zu Beschränkungen und Rechten sowie zu Befugnissen der Mitglieder des Vorstandes zur Aktienaussgabe und zum Aktienrückkauf sind im Lagebericht im Kapitel „Wienerberger Aktie und Aktionäre“ ab Seite 31 sowie im Konzernanhang unter Anmerkung 28 („Konzerneigenkapital“) ab Seite 82 enthalten. Darüber hinaus finden sich im Kapitel „Wienerberger Aktie und Aktionäre“ Angaben zu direkten und indirekten Beteiligungen am Wienerberger Grundkapital. Die Grundsätze und Struktur der Vergütung, eine Aufstellung über die Einzelbezüge der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie eine Übersicht zum Aktienbesitz sind im konsolidierten Corporate Governance Bericht unter dem Kapitel „Vergütungsbericht“ (Seite 25 bis 32) angeführt. Zudem berichten wir auf der Wienerberger Investor Relations Website im Kapitel Corporate Governance im Abschnitt von „Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat“ laufend über Kauf und Verkauf eigener Aktien durch Organmitglieder. Change of Control-Klauseln sind in den Vorstandsverträgen sowie den Vereinbarungen zu Unternehmensanleihen, Hybridanleihe und syndizierten Krediten und Darlehen enthalten.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der Wienerberger AG tätig sind, werden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. An Mitglieder des Aufsichtsrats oder des Vorstandes wurden keine Kredite vergeben. Über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen berichten wir im Konzernanhang auf Seite 119.

Abschlussprüfung

Die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, wurde von der 150. o. Hauptversammlung zum Konzern- und Einzelabschlussprüfer 2019 der Wienerberger AG bestellt. Neben dieser Tätigkeit ist Deloitte mit ihren weltweiten Partnerbüros vereinzelt auch im Bereich der Steuer- und Finanzberatung für die Gruppe tätig. Im Jahr 2019 lagen die Beratungshonorare von Deloitte für die Wienerberger Gruppe ohne Abschlussprüfung bei 135 TEUR (Vorjahr: 376 TEUR). Für die Abschlussprüfung des Konzerns und damit in Zusammenhang stehende Leistungen wurden 1.829 TEUR (Vorjahr: 1.700 TEUR) verrechnet.

Aktionäre

Die Anzahl der ausgegebenen Stammaktien der Wienerberger AG belief sich zum 31. Dezember 2019 auf 116.351.496 Stück. Per 18. Februar 2020 wurden 1.163.514 Stück eigene Aktien eingezogen. Seitdem beläuft sich die Anzahl ausgegebener Stückaktien auf 115.187.982. Es existieren keine Vorzugsaktien oder Einschränkungen für die Stammaktien. Das Prinzip „One Share – One Vote“ kommt somit voll zum Tragen. Gemäß österreichischem Übernahmegesetz ist sichergestellt, dass im Falle eines Übernahmeangebots (Pflichtangebot) jeder Aktionär den gleichen Preis für seine Wienerberger Aktien erhält. Die Wienerberger AG hat keinen Kernaktionär. Die Aktionärsstruktur ist im Lagebericht auf Seite 32 und 33 dargestellt.

Diversitätskonzept

Mit Vielfalt zum Erfolg

Wir sind überzeugt, dass diverse Teams eine höhere Leistung erbringen und dadurch mehr zum wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens beitragen können. Wienerberger ist bestrebt, die Vielfalt der in der Gesellschaft vorhandenen Talente aufzuspüren, anzusprechen und für unser Unternehmen zu gewinnen. Denn wir glauben, dass nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg auf den Fähigkeiten und dem Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie auf unserer Unternehmenskultur gründet. Infolgedessen ist es unser Ziel, Menschen mit unterschiedlichen Talenten und Persönlichkeitsmerkmalen sowie mit unterschiedlichem Geschlecht, Werdegang und kulturellem Hintergrund zusammenzubringen. Die daraus folgende Vielseitigkeit der Kompetenzen und die Internationalität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spiegeln die Vielfalt unserer Kunden, Investoren, Business Partner und Märkte wider, stärken unseren Innovationsgeist und machen uns fit für die Herausforderungen eines sich dynamisch entwickelnden Geschäftsumfelds.

Die Grundsätze der Personalpolitik von Wienerberger bieten allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen die gleichen Rechte und Chancen. Auf Basis dieser Grundsätze treten wir jeder Form von Diskriminierung entgegen. Seit 2009 erfassen wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung die Entwicklungen zu Diversität und Chancengleichheit. Seit Beginn der Erhebung konnten keine Diskriminierungsfälle festgestellt werden.

Zu den Werten unserer Unternehmenskultur gehören Integrität und Respekt. Als international tätige Unternehmensgruppe mit dezentraler Unternehmensstruktur respektiert Wienerberger lokale Kulturen und sieht regional rekrutierte Teams als zentralen Erfolgsfaktor. Deshalb zielt unsere Personalplanung ausdrücklich auf die Beschäftigung lokaler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte ab, um fundierte Kenntnisse des lokalen Markts in der strategischen Entwicklung berücksichtigen zu können. Durch Job-Rotationen zwischen unterschiedlichen Funktionsbereichen und in verschiedenen Landesgesellschaften wird die Internationalität des Unternehmens verstärkt und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden neue Sichtweisen und tiefere Einblicke in ver-

schiedene Unternehmensbereiche eröffnet. Im Jahr 2019 beschäftigten wir Angehörige von 30 Nationalitäten im Headquarter von Wienerberger in Wien.

Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Unsere Personalpolitik ist konzernweit einheitlich und garantiert allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleiche Rechte und Chancen. Als produzierendes Unternehmen in der Baustoffindustrie weist Wienerberger traditionell einen hohen Anteil an männlichen Arbeitnehmern auf, der auf den hohen Anteil männlicher Beschäftigter in der Produktion zurückzuführen ist. Daher bemühen wir uns intensiv um die Entwicklung und die Aus- und Weiterbildung von Frauen. Es ist unser Ziel, insbesondere den Anteil der im mittleren und Senior Management beschäftigten Frauen zu erhöhen. Zu diesem Zweck stellen wir durch die überproportionale Nominierung von Mitarbeiterinnen für interne Ausbildungs- und Potenzialentwicklungsprogramme sicher, dass identifizierte Potenzialträgerinnen an Senior Management Positionen herangeführt werden. Wir bieten darüber hinaus attraktive Teilzeitmodelle und Home Office-Regelungen an und arbeiten an weiteren Maßnahmen, um geeignete Arbeitszeitmodelle für die Bedürfnisse unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereitzustellen. Im Jahr 2019 belief sich der Anteil von Frauen in leitenden Positionen in der Wienerberger Gruppe auf 12 % (Vorjahr: 11 %). Im Aufsichtsrat beträgt der Anteil weiblicher Mitglieder 36 %.

Wir sind davon überzeugt, dass sich eine höhere Frauenquote in Führungspositionen positiv auf den Unternehmenserfolg auswirkt.

Im Vorstand ist die Erhöhung des Frauenanteils ein wesentliches Kriterium für das Nachfolgemanagement und bei einer möglichen Vergrößerung des Vorstands. Dies hat Wienerberger im Jahr 2019 unter Beweis gestellt und den Vorstand um ein drittes Mandat „Chief Performance Officer“ (CPO) erweitert. Die neu geschaffene Position wurde durch Beschluss des Aufsichtsrats mit Frau Solveig Menard-Galli besetzt. Als CPO hat sie auf Vorstandsebene ab 1. Juni 2019 die Verantwortung für weitere Performancesteigerungen und die Digitalisierungsagenden der Gruppe übernommen.

Aufsichtsrat

Die internationale Ausrichtung und die ausgewogene personelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind wesentliche Voraussetzungen für die Weiterentwicklung und den anhaltenden Erfolg der Wienerberger Gruppe. Die Amtsperioden der Aufsichtsratsmitglieder sind zeitlich gestaffelt. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass der Aufsichtsrat einer kontinuierlichen personellen Erneuerung unterliegt. Gleichzeitig gewährleistet eine konsequente Nachfolgeplanung, dass der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit jederzeit über alle erforderlichen Fähigkeiten und fachlichen Qualifikationen verfügt, um seine Kontrollaufgaben wahrzunehmen und den Vorstand insbesondere in strategischen Belangen zu beraten.

Der Nominierungsausschuss definiert für die Kandidatensuche vor Neuwahlen in den Aufsichtsrat ein vielseitiges Anforderungsprofil, das die objektive Beurteilung der Qualifikation und transparente Vergleiche unterschiedlicher Kandidaten ermöglicht. Ausgehend von den allgemeinen Anforderungen wie Fachkompetenz und notwendige Erfahrung zählen ein qualifizierter Track Record im Management internationaler Unternehmen sowie die Fähigkeit, sich in strategische Diskussionen zu unterschiedlichen geografischen Märkten einzubringen, zu den wesentlichen Kriterien im Auswahlprozess. Um eine möglichst breitgefächerte Expertise des Aufsichtsrats sicherzustellen, wird in Abhängigkeit von aktuellen Schwerpunkten der Konzernstrategie auf die erforderlichen Spezialkenntnisse geachtet. Im Falle einer Neubesetzung wird daher zunächst geprüft, welche Fachkenntnisse er-

setzt oder verstärkt werden sollen. Darauf aufbauend wird besonderer Wert auf eine möglichst große Diversität des Aufsichtsrats im Hinblick auf Geschlecht, Alter und Nationalität gelegt.

Um diese vielfältigen Aspekte zusammenzuführen, wurde gemeinsam mit dem internationalen, auf Führungspersönlichkeiten spezialisierten Personalberater Korn Ferry und der Boston Consulting Group im Jahr 2018 eine Qualifikationsmatrix erarbeitet, welche die individuelle Expertise der Mitglieder des Aufsichtsrats dokumentiert und den aktuell hohen Grad an Diversität im Aufsichtsrat verdeutlicht. Die Qualifikationsmatrix wurde im Jahr 2019 fortgeführt. Darüber hinaus unterstützt die Matrix die transparente Suche nach neuen Kandidaten für den Aufsichtsrat, indem Kompetenzfelder aufgezeigt werden, die als wesentlich identifiziert wurden und die durch den Nominierungsprozess verstärkt besetzt werden sollen. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass die Nachfolgeentscheidung für einzelne Mitglieder auf Grundlage eines konkreten Anforderungsprofils erfolgt und im Sinne eines langfristigen Nachfolgemanagements die ausgewogene Besetzung des Aufsichtsrats bestmöglich berücksichtigt wird.

Im Jahr 2019 waren unter den acht Kapitalvertretern sechs Nationalitäten vertreten. Die seit 2018 in Aufsichtsräten verpflichtende Frauenquote von 30 % übererfüllt Wienerberger bereits seit 2015. Derzeit liegt der Frauenanteil im Aufsichtsrat bei 36 %.

Expertise in	Peter Johnson	Peter Steiner	Caroline Grégoire Sainte Marie	Regina Prehofer	David Davies	Christian Jourquin	Myriam Meyer	Oswald Schmid
Baustoffe, Infrastruktur oder Bauwesen	✓	✓	✓			✓		✓
CEO / Vorstand	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓
CFO		✓	✓	✓	✓			
M&A / Beteiligungsmanagement	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kapitalmärkte / IR	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓
Senior HR							✓	
Vertrieb & Marketing	✓	✓		✓				✓
Industrie	✓		✓			✓	✓	✓
Innovation			✓			✓	✓	✓
Supply Chain / Logistik	✓		✓			✓	✓	✓
Digitalisierung	✓	✓					✓	✓
Österreichischer Markt				✓	✓			✓
Europäische Märkte	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nordamerikanische Märkte	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓

Vorstand

In einer internationalen Gruppe wie Wienerberger ist es unerlässlich, dass die Mitglieder des operativen Leitungsorgans neben exzellenten Fachkenntnissen auch über internationale Führungserfahrung verfügen.

Der Vorstand der Wienerberger AG setzt sich per 31. Dezember 2019 aus drei Personen zusammen (33 % Frauenanteil), die sich durch unterschiedlich lange internationale Berufskarrieren, einander ergänzendes Fachwissen und umfassende Industrieerfahrung auszeichnen. Diesem vielseitigen Qualifikationsprofil soll auch im Fall einer

Neubesetzung Rechnung getragen werden, wobei bei der Auswahl geeigneter Persönlichkeiten Frauen wie Männer gleichermaßen Berücksichtigung finden.

Im Sinne einer langfristigen Nachfolgeplanung arbeiten Aufsichtsrat und Vorstand laufend daran, geeignete Potenzialträger nach Möglichkeit innerhalb der Wienerberger Gruppe zu identifizieren und zu fördern. Nominierungsentscheidungen gründen auf einem einheitlichen Kriterienkatalog, der für die Evaluierung von internen und externen Kandidaten herangezogen wird.

Vorstand



v.l.n.r. Heimo Scheuch (CEO), Solveig Menard-Galli (CPO), Willy Van Riet (CFO)

Heimo Scheuch

CEO

Vorsitzender des Vorstands

bis 31. März 2023

geb. 1966

Heimo Scheuch ist für die strategische und operative Entwicklung des Unternehmens verantwortlich. Dank seiner langjährigen Industrie- und Führungserfahrung und einem starken Fokus auf Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Innovation und Wachstum hat er die Gruppe auf einen erfolgreichen Wachstumskurs gebracht. Heimo Scheuch ist ein internationaler Manager, der in diversen Ländern studiert und gearbeitet hat. Er erwarb mehrere Abschlüsse in Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und begann seine Karriere im Bereich Corporate Finance. Als CEO der Gruppe hat er sich seit 1. August 2009 auf die Umsetzung einer Reihe starker Unternehmenswerte in der Organisation konzentriert. Internationale Erfahrung half ihm, Wienerberger zu einem führenden Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen zu entwickeln. Die Beherrschung von sechs Sprachen und der ständige Kontakt mit Kunden, Stakeholdern und Mitarbeitern halfen die starke lokale Präsenz zu fördern und die Notwendigkeit von Transformation und Innovation zu unterstützen.

Funktionen in wesentlichen

Tochterunternehmen:

Geschäftsführer der Wienerberger West European Holding GmbH

Sonstige Funktionen:

Aufsichtsratsvorsitzender Wiener Börse AG und CEESEG AG, Präsident Verein der Wiener Börse-Emittenten, Vizepräsident Europäischer Verband der Keramikindustrie

Solveig Menard-Galli

CPO

Mitglied des Vorstands

bestellt bis 31. Mai 2022

geb. 1969

Solveig Menard-Galli hat Wirtschaftswissenschaften studiert und erwarb einen Master in Controlling, strategischem Management, Marketing und internationalem Management an der Universität Klagenfurt, wo sie auch als Dozentin tätig war. Weitere Studienaufenthalte führten sie u. a. nach Fontainebleau (INSEAD) und Hawaii, wo sie ein Certificate of International Management erwarb. Ihre Karriere startete sie bei der zum Heineken Konzern zählenden Brau Union Gruppe. 2008 wechselte sie in die Heineken-Konzernzentrale nach Amsterdam und war ab 2011 als Finanzdirektorin für Heineken Niederlande tätig. Danach übernahm sie bei L'Oréal Österreich Führungsaufgaben. Solveig Menard-Galli ist seit Oktober 2016 in verschiedenen leitenden Positionen in der Wienerberger Gruppe tätig und übernahm ab 1. Juni 2019 die Position als CPO, wo sie für Performancesteigerungs- und Digitalisierungsagenden der Wienerberger Gruppe zuständig ist.

Willy Van Riet

CFO

Mitglied des Vorstands

ausgeschieden mit 31. Dezember 2019

geb. 1957

Nach der Erlangung des Masters in Business Economics an der Universität in Gent begann Willy Van Riet seine berufliche Laufbahn als Wirtschaftsprüfer und als Senior Manager bei PWC in Belgien. Ab 1993 war er im Baustoffsektor, erst als Finanzvorstand von Terca Brick Industries und später von Koramic Building Products, tätig. 2004 übernahm er die Leitung von Wienerberger Ltd. in Großbritannien. Von 1. April 2007 bis 31. Dezember 2019 war er Finanzvorstand der Wienerberger AG.

Funktionen in wesentlichen

Tochterunternehmen:

Geschäftsführer der Wienerberger Roof Asset Management GmbH, Tondach Holding GmbH, WIBRA Tondachziegel Beteiligungs-GmbH, Wienerberger Anteilsverwaltung GmbH, Wienerberger Dach Beteiligungs GmbH, Wienerberger Finanz Service GmbH, Wienerberger Gamma Asset Management GmbH, Wienerberger Industriebeteiligungsverwaltung GmbH, Wienerberger West European Holding GmbH, Wienerberger Finance Service B.V. (Niederlande) und Wienerberger International N.V., Vorsitzender des Aufsichtsrats der TONDACH Gleinstätten GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats der Wienerberger B.V. (Niederlande), Vizepräsident der Wienerberger NV (Belgien), Director der General Shale Brick Inc. (USA)

Organisation



Heimo Scheuch

CEO

Heimo Scheuch verantwortet die strategische und operative Entwicklung des Konzerns. Das Management der jeweiligen operativen Einheit berichtet an den Gesamtvorstand. Direkt an Heimo Scheuch berichten folgende korporative Funktionen:

Corporate Technical Key Projects
Group-wide Special Projects
Corporate Communications
Corporate Development
Corporate Human Resources
Corporate Sustainability
Corporate Secretary
 CFO (interimistisch) von
 1. Januar bis 1. März 2020



Solveig Menard-Galli

CPO

Solveig Menard-Galli verantwortet seit 1. Juni 2019 die Performancesteigerungs- und Digitalisierungsagenden des Konzerns. Das Management der jeweiligen operativen Einheit berichtet an den Gesamtvorstand. Direkt an Solveig Menard-Galli berichten folgende korporative Funktionen:

Corporate IT & Digitalization
Corporate Procurement
Business Process Improvement
Transformation Office



Willy Van Riet

CFO

Willy Van Riet* verantwortete bis 31. Dezember 2019 vorwiegend die Finanzagenden. Das Management der jeweiligen operativen Einheit berichtet an den Gesamtvorstand. Direkt an Willy Van Riet berichteten folgende korporative Funktionen:

Corporate Reporting & Treasury
Corporate Investor Relations
Corporate Risk Management
Corporate Internal Audit
Corporate Legal Services

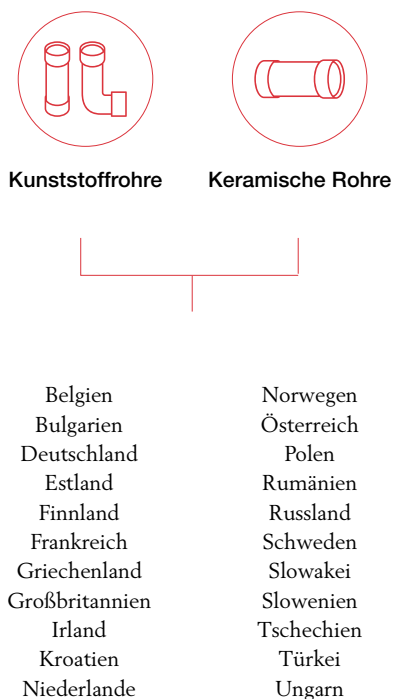
* Willy Van Riet schied mit 31. Dezember 2019 aus dem Unternehmen aus. Carlo Crosetto folgte ihm mit 1. März 2020 nach.

Unsere operativen Einheiten

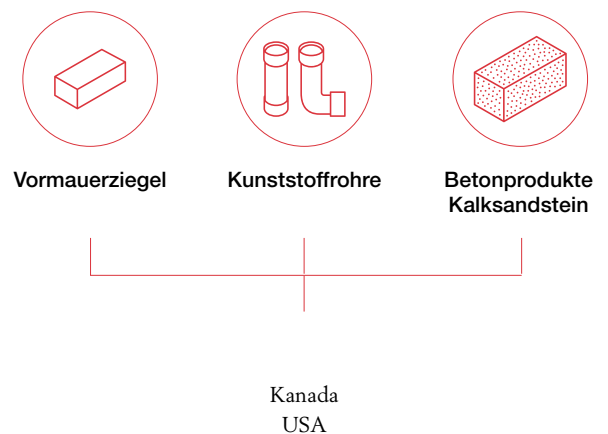
Wienerberger Building Solutions



Wienerberger Piping Solutions



North America



Mitglieder und Ausschüsse des Aufsichtsrats

8 Kapitalvertreter



Peter Johnson

Vorsitzender

unabhängig, geb. 1947, bestellt bis zur 152. o. HV (2021), erstmalig gewählt: 12.05.2005

Aktuelle Mandate

Vorsitzender des Verwaltungsrats der Electrocomponents plc, Vorsitzender des Vergütungsausschusses von St Edmund Hall, University of Oxford

Werdegang

1965-1970 Studium Wirtschaftswissenschaften an der Universität Oxford, 1970-1973 Unilever plc, 1973-1996 diverse Managementpositionen bei Redland plc unter anderem als Direktor verantwortlich für das Dach- und Ziegelgeschäft von 1988-1996, 1996-2000 CEO der Rugby Group plc, 2000-2006 CEO der George Wimpey plc, 2007-2012 Vorsitzender des Verwaltungsrats der DS Smith plc



Peter Steiner

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

unabhängig, geb. 1959, bestellt bis zur 153. o. HV (2022), erstmalig gewählt: 14.06.2018

Aktuelle Mandate

Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Prüfungsausschusses und Mitglied des Präsidiums der Clariant AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses von Zeal Network SE, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Lotto 24 AG, Mitglied des Aufsichtsrats der RKW SE, Mitglied des Verwaltungsrats der RKW Holding SARL

Werdegang

1985 Abschluss als Diplom-Kaufmann, Universitäten Köln und Mannheim, 1985-1989 Arthur Andersen (Frankfurt / Chicago), 1989 Steuerberater, 1990 Wirtschaftsprüfer, ab 1991 Mitglied der Geschäftsführung der SÜBA Freie Baugesellschaft mbH & Co. KG mit Zuständigkeit für Finanzen, Controlling und Auslandsgeschäft, 1995 Finanzvorstand der SÜBA Bau AG, 1998 Finanzvorstand der Dyckerhoff AG, 2001 Mitglied des Vorstands (COO) der Dyckerhoff AG und Vorsitzender der Geschäftsführung der Dyckerhoff Zement GmbH, 2002 Vorsitzender des Vorstands der Dyckerhoff AG, 2004 Mitglied des Vorstands und CFO der MG Technologies AG (umbenannt in GEA Group AG), 2006 Partner bei One Equity Partners, seit 2012 Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Business Consultant mit Schwerpunkt M&A, Finanzen und Beteiligungsmanagement



Caroline Grégoire Sainte Marie

2. Stellvertreterin des Vorsitzenden

unabhängig, geb. 1957, bestellt bis zur 154. o. HV (2023), erstmalig gewählt: 22.05.2015

Aktuelle Mandate

Vorsitzende des Nominierungs- und Vergütungsausschusses und Mitglied des Prüfungsausschusses bei Groupama, Geschäftsführende Gesellschafterin bei Caylos, Senior Advisor bei HIG European Capital, Aufsichtsratsmitglied und Mitglied des Nominierungsausschusses bei Elkem ASA, Mitglied des Corporate, Environmental and Social Responsibility Committee bei Fnac Darty, Aufsichtsratsmitglied und Mitglied des Vergütungsausschusses der Vinci Group

Werdegang

1979 Institut d'études politiques de Paris, 1980 Abschluss in Wirtschaftsrecht in Paris, 1981-1984 Controllerin bei Rank Xerox, 1984-1994 Roussel Uclaf S.A., 1994-1996 CFO der Albert Roussel Pharma GmbH, 1996-1997 Finanz- und IT Managerin sowie CFO bei Volkswagen Frankreich, 1997-1999 CFO und Mitglied der Divisions-Geschäftsführung bei Lafarge Speciality Products, 2000-2004 Senior Vice-President der Lafarge Cement Division, 2004-2006 CEO Lafarge Deutschland und Lafarge Tschechien sowie Mitglied des Vorstands der German Cement Association, 2007-2009 Präsidentin und CEO bei Tarmac Frankreich und Belgien, 2009-2011 Präsidentin und CEO bei Frans Bonhomme



David Davies

unabhängig, geb. 1955, bestellt bis zur 152. o. HV (2021), erstmalig gewählt: 19.05.2017

Aktuelle Mandate

Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses bei Uniper SE, Mitglied des Board of Directors und Vorsitzender des Prüfungsausschusses bei Petrofac Ltd und Mitglied des Beratungsausschusses bei First Alpha Energy LLP

Werdegang

1975-1978 Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität in Liverpool, 1986-1988 MBA Programm an der Cass Business School in London, 1978-1981 Wirtschaftsprüfer bei Touche Ross & Co., 1981-1983 Senior Audit bei Price Waterhouse SA, 1983-1988 diverse Positionen bei BOC plc (Internal Auditor, Finance Manager BOC Special Gases, Financial Controller BOC Health Care – Disposable Products Division), 1988-1994 diverse Positionen bei Grand Metropolitan plc (1988-1989 Commercial Director – Retail Enterprises Division, 1989-1991 Finance Director – European Restaurant Division, 1991-1994 Corporate Controller - Burger King Corporation), 1994-1997 Vizepräsident bei Walt Disney Company – The Disney Store Europe, 1997-2000 Group Finance Director bei London International Group plc, 2000- 2002 Group Finance Director bei Morgan Crucible plc, 2002-2016 Mitglied des Vorstands (CFO) und stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der OMV AG



Regina Prehofer

unabhängig, geb. 1956, bestellt bis zur 154. o. HV (2023), erstmalig gewählt: 13.05.2011

Aktuelle Mandate

Zweite stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG, Aufsichtsratsvorsitzende der Wiener Sozialdienste Förderung & Begleitung GmbH, Aufsichtsratsmitglied der SPAR Holding AG und der SPAR Österreichische Warenhandels-AG und der 6B47 Real Estate Investors AG, Vorstandsmitglied Karlheinz und Agnes Essl Privatstiftung, Beiratsmitglied AWS für die Venture-Capital-Initiative, Mitglied Präsidentenkonferenz des Österreichischen Roten Kreuzes, Gesellschafterausschussmitglied der VAMED Engineering GmbH und Vorsitzende Aufsichtsgremium des Wiener Krankenanstaltenverbundes

Werdegang

1974-1980 Studium Handelswissenschaften und Rechtswissenschaften in Wien, 1981-2010 Laufbahn im österreichischen Bankwesen, unter anderem Mitglied des Vorstands der Bank Austria Creditanstalt AG von 2003-2008 und Mitglied des Vorstands der BAWAG P.S.K. von 2008-2010, 2011-2015 Vizerektorin für Finanzen und Infrastruktur der WU Wien



Christian Jourquin

unabhängig, geb. 1948, bestellt bis zur 153. o. HV (2022), erstmalig gewählt: 16.05.2014

Aktuelle Mandate

Mitglied der Royal Academy of Belgium, Ehrenvorsitzender des Vorstands der SOLVAY S.A., Vorsitzender des Verwaltungsrats von KNDS, Ehrenmitglied bei ING Belgium, Vorstandsmitglied bei Innovation Circle und Vorstandsvorsitzender bei Theravet und Graftys

Werdegang

1966-1971 Studium Wirtschaftsingenieurwesen in Brüssel, 1992 International Senior Management Programm Harvard Business School, 1971-2012 diverse Managementpositionen bei SOLVAY S.A., unter anderem CEO und Vorsitzender des Exekutivkomitees des Verwaltungsrats von 2006-2012, 2008-2010 Vorsitzender der CEFIC (European Federation of Chemical Industry) und Vorsitzender der ICCA (International Council of Chemical Associations), 2011-2015 Vorsitzender des Verwaltungsrats EIFF (European Institute of Innovation and Technology Foundation)

3 Arbeitnehmervertreter

Gerhard Seban

erstmalig delegiert: 03.02.2006

Betriebsratsvorsitzender im Werk Hennersdorf (Österreich), Vorsitzender des Zentralbetriebsrats der Wienerberger Österreich GmbH, des Konzernbetriebsrats und des Europäischen Betriebsrats der Wienerberger AG

Claudia Schiroky

erstmalig delegiert: 02.07.2002

Vorsitzende des Betriebsrats und des Zentralbetriebsrats der Wienerberger AG, stellvertretende Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Wienerberger AG

Wolfgang Wallner

erstmalig delegiert: 06.05.2019

Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Wienerberger AG, Vorarbeiter und Arbeiterbetriebsrat bei Pipelife Austria GmbH & Co KG

Gernot Weber

erstmalig delegiert: 16.05.2014, schied mit 06.05.2019 aus dem Aufsichtsrat aus

Betriebselektriker und Betriebsratsvorsitzender im Werk Göllersdorf (Österreich), stellvertretender Vorsitzender des Zentralbetriebsrats der Wienerberger Österreich GmbH, Mitglied des Konzernbetriebsrats der Wienerberger AG

4 Ausschüsse

Prüfungs- und Risikoausschuss

David Davies (*Vorsitzender*), Caroline Grégoire Sainte Marie, Oswald Schmid, Gerhard Seban*

Nominierungsausschuss

Peter Johnson (*Vorsitzender*), Caroline Grégoire Sainte Marie, Peter Steiner, Christian Jourquin, David Davies, Gerhard Seban*

Vergütungsausschuss

Peter Steiner (*Vorsitzender*), Regina Prehofer, Myriam Meyer, Peter Johnson, Gerhard Seban*

Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss

Caroline Grégoire Sainte Marie (*Vorsitzende*), Myriam Meyer, Christian Jourquin, Oswald Schmid, Gerhard Seban*

* Arbeitnehmervertreter



Myriam Meyer

unabhängig, geb. 1962, bestellt bis zur 154. o. HV (2023), erstmalig gewählt: 22.05.2015

Aktuelle Mandate

Mitglied des Aufsichtsrats der KUKA AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Lufthansa Technik AG, Mitglied des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG, Mitglied des Stiftungsrats von Swisscontact, Mitglied des Industrie-Beirats der ETH Zürich/Abt. Maschinenbau

Werdegang

1987 Abschluss Studium Maschinenbau an der ETH Zürich, 1994 Abschluss Doktoratsstudium in Mechanik an der ETH Zürich, 1994-2001 Vizepräsidentin und Mitglied der Geschäftsleitung der Swissair Flight Operations sowie Geschäftsführung der SR Technics, 2002-2005 Vice President Global Human Resources & Organization Development bei F. Hofmann La Roche und Mitglied der Geschäftsleitung bei Roche Consumer Health, 2005-2008 CEO und Mitglied der Konzernleitung der RUAG Group, 2009-2010 Konzern CEO der WIFAG-Polytype Holding, seit 2011 Inhaberin und Geschäftsführerin der MMTEC



Oswald Schmid

unabhängig, geb. 1959, bestellt bis zur 154. o. HV (2023), erstmalig gewählt: 06.05.2019

Aktuelle Mandate

Gründer und Eigentümer der Sinigal Consulting GmbH, COO bei Bekaert

Werdegang

1983 Abschluss Studium Maschinenbau in Wien, 1984-1990 Beschaffungs- und Vertriebsverantwortung bei Semperit AG Holding, 1990-1994 Einkaufsleiter bei Continental AG, 1994-1995 Leiter der Materialwirtschaft auf Konzernebene bei RHI AG (vormals Veitsch-Radex), 1995-2002 diverse Führungspositionen bei Continental AG, 2002-2017 diverse Führungspositionen sowie CEO Schindler Österreich (2007-2010) und CEO Schindler Deutschland (2010-2013), 2017-2018 CEO Kalle Group

Corporate Governance

Überblick

Unser Bekenntnis zu internationalen Governance-Standards

Aufsichtsrat

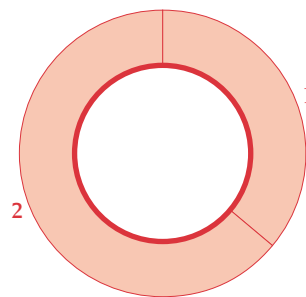
Erfahren, unabhängig, divers

8 Mitglieder **3**

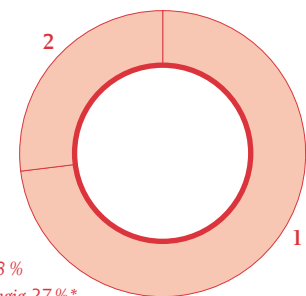
Kapitalvertreter
Gewählt in der
Hauptversammlung für
einen fixen Zeitraum

Arbeitnehmervertreter
Gewählt vom Betriebsrat
für einen unbefristeten
Zeitraum

Frauenanteil im Aufsichtsrat



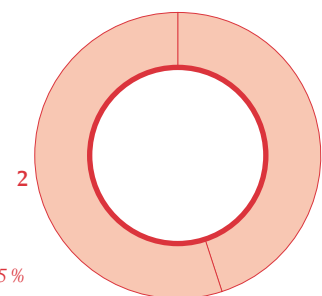
Unabhängigkeit



- 1 Frauen 36%
- 2 Männer 64%

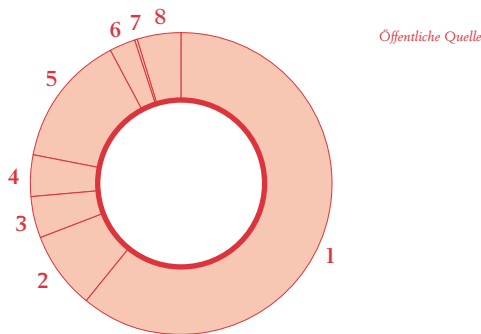
- 1 Unabhängig 73%
 - 2 Nicht unabhängig 27%*
- * Nach österreichischem Recht werden Arbeitnehmervertreter vom Betriebsrat und ihren Vertretern delegiert. Die Mitgliedschaft ist zeitlich nicht begrenzt.

Internationalität



- 1 Österreich 45%
- 2 Andere 55%

Aktionärsstruktur



- | | |
|--|---|
| 1 Institutionelle Anleger
61,1% | 5 Retail
14,2% |
| 2 FMR, LLC (Fidelity)
8,1% | 6 Treasury Shares & Management
2,7% |
| 3 Marathon Asset Management
4,6% | 7 Mitarbeiterbeteiligungsprogramm
0,3% |
| 4 Teachers Insurance and Annuity Association
4,4% | 8 Sonstige
4,6% |



- › Zu 100 % im Streubesitz
- › Keine Beschränkungen für Stammaktien
- › Managementteam mit langjähriger Erfahrung
- › Keine Vorzugsaktien
- › One Share – One Vote-Prinzip
- › Offene und transparente Kommunikation mit allen Stakeholdern

Corporate Governance

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat entscheidet in Fragen grundsätzlicher Bedeutung und über die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Insbesondere obliegt dem Aufsichtsrat:

- › Die Bestellung von Mitgliedern des Vorstands, das Nachfolge-management und die Gestaltung der Vergütung
- › Die Erstellung von Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung für die Besetzung von Aufsichtsratsmandaten
- › Die Feststellung des Jahresabschlusses und der Bericht an die Hauptversammlung
- › Die Beschlussfassung zu Geschäften, die gemäß der Geschäftsordnung der Zustimmung des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse bedürfen

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

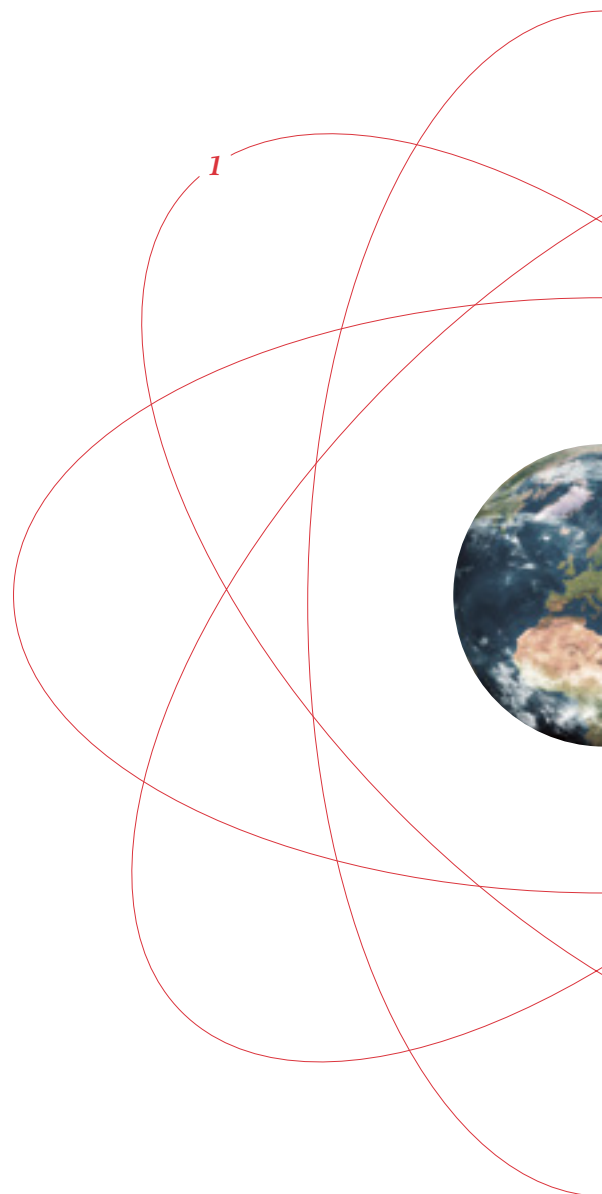
- › Intensive Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand
- › Laufende Diskussionen zur Entwicklung und strategischen Ausrichtung des Unternehmens
- › Effiziente Ausübung der Beratungs- und Kontrollfunktionen durch vier Ausschüsse, die Fachthemen behandeln

1. Prüfungs- und Risikoausschuss

- › Überwacht die Rechnungslegung des Konzerns sowie die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Revisions- und Risikomanagements
- › Überwacht die Abschluss- und Konzernprüfung, mit der sich der Ausschuss vorbereitend für den Aufsichtsrat befasst
- › Überprüft jährlich die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers
- › Vorsitzender: David Davies

2. Vergütungsausschuss

- › Befasst sich mit allen Fragen im Zusammenhang mit der Vergütung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern
- › Überwacht die Vergütungspraktiken und die damit verbundenen Anreizstrukturen
- › Erarbeitet die Vergütungspolitik für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats
- › Beschlussfassung erfolgt durch den Aufsichtsrat
- › Vorsitzender: Peter Steiner





3.

Nominierungsausschuss

- › Überprüft die erforderliche Struktur des Aufsichtsrats nach nationalen und internationalen rechtlichen Anforderungen
- › Evaluiert qualifizierte Kandidaten für Vorstand und Aufsichtsrat
 - › Übt Nachfolge-management aus
 - › Arbeitet Vorschläge für die Wahl von Kapitalvertretern in den Aufsichtsrat auf Basis eines definierten Anforderungsprofils aus
- › Bereitet Beschlüsse für Bestellungen in den Vorstand vor
- › Vorsitzender: Peter Johnson

4.

Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss

- › Unterstützt das Management bei der Überprüfung und Entwicklung der Nachhaltigkeits- und Innovationsstrategie der Gruppe
- › Diskutiert neue Regelungen und globale Trends für das Management dieser Angelegenheiten
 - › Überwacht die Umsetzung der Nachhaltigkeits- und Innovationsstrategie der Gruppe
- › Vorsitzende: Caroline Grégoire
Sainte Marie

Arbeitsweise des Vorstands

- › Der Vorstand der Wienerberger AG bestand per 31. Dezember 2019 aus drei Mitgliedern.
- › Schwerpunkte:
 - CEO Heimo Scheuch – strategische und operative Entwicklung der Wienerberger Gruppe
 - CFO Willy Van Riet ¹⁾ – Finanzagenden
 - CPO Solveig Menard-Galli – Performancesteigerungs- und Digitalisierungsagenden
- › Kontinuierlicher Informationsaustausch als Grundlage für die Arbeit des Gesamtvorstands durch die gemeinschaftliche Bearbeitung von strategischen und operativen Sachverhalten
- › Die Beschlussfassung im Vorstand erfolgt einstimmig, für Vertragsunterzeichnungen durch den Vorstand gilt das Vier-Augen-Prinzip.
- › Die Steuerung des Unternehmens baut auf einem leistungsfähigen Berichtswesen auf.

1) Willy Van Riet schied mit 31. Dezember 2019 aus dem Unternehmen aus. Carlo Crosetto folgte ihm mit 1. März 2020 nach.

Arbeitsweise des Aufsichtsrats und des Vorstands

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat entscheidet in Fragen grundsätzlicher Bedeutung und über die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Insbesondere obliegt dem Aufsichtsrat:

- › Die Bestellung von Mitgliedern des Vorstands, das Nachfolgemanagement und die Gestaltung der Vergütung.
- › Die Erstellung von Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung für die Besetzung von Aufsichtsratsmandaten.
- › Die Feststellung des Jahresabschlusses und der Bericht an die Hauptversammlung.
- › Die Beschlussfassung zu Geschäften, die gemäß der Geschäftsordnung der Zustimmung des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse bedürfen.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand arbeiten intensiv zusammen. Insbesondere stehen die Vorsitzenden in laufendem Austausch zur Entwicklung und strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Um seine Beratungs- und Kontrollfunktionen effizient ausüben zu können, hat der Aufsichtsrat Ausschüsse gebildet, die Fachthemen behandeln und die Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat vorbereiten. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist auf der Wienerberger Website veröffentlicht.

Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Prüfungs- und Risikoausschuss überwacht die Rechnungslegung des Konzerns sowie die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Revisions- und Risikomanagements. Einen wesentlichen Teil der Ausschussarbeit bildet die Überwachung der Abschluss- und Konzernprüfung, mit der sich der Ausschuss vorbereitend für den Aufsichtsrat befasst. Teil dieser Tätigkeit ist die jährliche Überprüfung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Der Vorsitzende des Prüfungs- und Risikoausschusses, David Davies, ist durch seine Erfahrung als Finanzvorstand eines börsennotierten Unternehmens ausgewiesener Finanzexperte.

Personal- und Nominierungsausschuss

Der Personal- und Nominierungsausschuss fungierte auch als Vergütungsausschuss. Am 6. Mai 2019 wurde vom Aufsichtsrat die Auflösung des Personal- und Nominierungsausschusses beschlossen. An seiner Stelle wurden

ein Nominierungsausschuss und ein Vergütungsausschuss eingerichtet.

Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss befasst sich mit allen personellen Aufsichtsrats- und Vorstandsangelegenheiten und ist insbesondere für die Evaluierung qualifizierter Kandidaten für Organfunktionen und das Nachfolgemanagement zuständig. Auf Basis eines definierten Anforderungsprofils, das sich aus einer Qualifikationsmatrix und unserem Diversitätskonzept ableitet, unterbreitet der Ausschuss dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Wahl von Kapitalvertretern in den Aufsichtsrat. Diese werden der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. Zudem bereitet der Ausschuss Beschlüsse für Bestellungen in den Vorstand vor. Aufsichtsratsvorsitzender Peter Johnson, der über langjährige Erfahrung in Vorstandsfunktionen von Industrieunternehmen verfügt, führt den Vorsitz im Nominierungsausschuss.

Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss befasst sich mit allen Fragen der Vergütung der Vorstandsmitglieder und des Inhalts der mit den Vorstandsmitgliedern geschlossenen Dienstverträge sowie der Unterbreitung von Vorschlägen zur Vergütung des Aufsichtsrats. Der Vergütungsausschuss hat insbesondere die Aufgabe, die Vergütungspolitik für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats zu erarbeiten. Diese ist vom Aufsichtsrat zu beschließen. Peter Steiner ist Vorsitzender des Vergütungsausschusses und verfügt durch seine langjährige Erfahrung als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater über fundierte Fachkenntnisse aus der Industrie.

Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss

Der Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss unterstützt das Management durch Diskussionen und das Einbringen von Erfahrungen bei der Entwicklung der Nachhaltigkeits- und Innovationsstrategie des Konzerns. Ein wesentlicher Aspekt der Arbeit liegt in der Unterstützung des Managements bei der Identifizierung neuer Gesetze, Vorschriften und Trends auf globaler und europäischer Ebene, die für die Steuerung von Nachhaltigkeit und Innovation in den Geschäftsbereichen des Konzerns relevant sind. Der Ausschuss überwacht außerdem die Umsetzung der Nachhaltigkeits- und Innovationsstrategie der

Gruppe. Caroline Grégoire Sainte Marie ist Ausschussvorsitzende und verfügt aufgrund langjähriger Erfahrung in Vorstandsfunktionen, u. a. im Baustoffsektor über einschlägige Fachkenntnisse.

Unabhängigkeit

Der Österreichische Corporate Governance Kodex sieht vor, dass die Mehrheit der Kapitalvertreter im Aufsichtsrat unabhängig sein soll. Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen. Dieser Leitlinie folgend hat der Aufsichtsrat sechs Kriterien festgelegt. Diesen zufolge ist ein Aufsichtsratsmitglied unabhängig, wenn es:

- › in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Wienerberger AG oder eines Konzernunternehmens der Wienerberger AG war;
- › zur Wienerberger AG oder einem Konzernunternehmen kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhält oder im letzten Jahr unterhalten hat (dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an welchen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat);
- › in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Wienerberger AG oder Beteiligter oder Angestellter der mandatierten Prüfungsgesellschaft war;
- › nicht Mitglied des Vorstands in einer anderen Gesellschaft ist, in der ein Vorstandsmitglied der Wienerberger AG Aufsichtsratsmitglied ist;
- › dem Aufsichtsrat bisher nicht länger als 15 Jahre angehört;
- › kein enger Familienangehöriger eines Vorstandsmitglieds der Wienerberger AG oder von Personen ist, die sich in einer zuvor genannten Position befinden.

Die Unabhängigkeitskriterien sind im Detail auf unserer Website veröffentlicht. Zum 31.12.2019 waren acht Mitglieder des Aufsichtsrats gewählte Kapitalvertreter, die Anfang 2020 erneut ihre Unabhängigkeit gemäß den genannten Kriterien erklärt haben. Kein Kapitalvertreter ist

Anteilseigner einer Beteiligung von mehr als 10 % oder vertritt die Interessen eines solchen Anteilseigners.

Arbeitnehmersvertreter

Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat und in dessen Ausschüssen ist ein gesetzlich geregelter Teil des österreichischen Corporate Governance Systems. Die Arbeitnehmervertretung ist gemäß Arbeitsverfassungsgesetz berechtigt, für je zwei von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsratsmitglieder (Kapitalvertreter) ein Mitglied in den Aufsichtsrat und die Ausschüsse einer Aktiengesellschaft zu entsenden. Derzeit sind drei Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat entsandt. Die von den Arbeitnehmern entsandten Mitglieder sind im Gegensatz zu den gewählten Kapitalvertretern ohne zeitliche Beschränkung im Aufsichtsrat tätig.

Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand der Wienerberger AG bestand per 31.12.2019 aus drei Mitgliedern. Schwerpunktmäßig verantwortet CEO Heimo Scheuch die strategische und operative Entwicklung der Wienerberger Gruppe, CFO Willy Van Riet die Finanzagenden und CPO Solveig Menard-Galli Performancesteigerungs- und Digitalisierungsagenden. CFO Willy Van Riet schied per 31.12.2019 aus dem Vorstand aus. Carlo Crosetto folgte Willy Van Riet als Finanzvorstand ab 1. März 2020 nach.

Grundlage der Arbeit des Gesamtvorstands sind die gemeinschaftliche Bearbeitung von strategischen und operativen Sachverhalten und der kontinuierliche Informationsaustausch. Dieser erfolgt formell in Vorstandssitzungen, die grundsätzlich einmal pro Woche stattfinden, sowie durch eine laufende Kommunikation auf informeller Ebene.

In den Vorstandssitzungen werden die durch den Aufsichtsrat genehmigungspflichtigen Geschäfte besprochen und zur Beschlussfassung im Aufsichtsrat vorbereitet. Die Beschlussfassung im Vorstand erfolgt einstimmig, für Vertragsunterzeichnungen durch den Vorstand gilt das Vier-Augen-Prinzip. Darüber hinaus finden monatliche Sitzungen mit dem Management der operativen Einheiten statt, in welchen das laufende Geschäft besprochen und insbesondere auf die aktuellen Entwicklungen von Nachfrage, Preisen und Kosten sowie die Kapazitätsauslastung einge-

gangen wird. Strategische Themen werden ebenfalls im Rahmen dieser Sitzungen erörtert, wobei der Schwerpunkt auf der Entwicklung von Märkten, Produkten und Technologien liegt. Die Umsetzung der dabei festgelegten Maßnahmen erfolgt durch das Management der jeweiligen operativen Einheit.

Die Steuerung des Unternehmens baut auf einem leistungsfähigen Berichtswesen auf. Zentrale Bedeutung hat dabei das monatliche Berichtswesen, welches die aggregierten Geschäftszahlen auf Gruppenebene sowie wesentliche Detailinformationen der operativen Einheiten umfasst. Weiters erhält der Vorstand monatlich Berichte über die Energie- und Finanzsituation des Konzerns sowie über den Status der in Umsetzung befindlichen Projekte. Markt- und Konjunkturdaten sowie nicht-finanzielle Leistungskennzahlen werden ebenso regelmäßig erhoben.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Wienerberger AG angewendet werden. Der Bericht erläutert die sich daraus ableitende Struktur und Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge und legt den Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat offen.

Vorstandsvergütung

Der Vergütungsausschuss ist in enger Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat für die Gestaltung des Vergütungssystems verantwortlich. Zielsetzung des Vergütungssystems ist es Unternehmensziele in Einklang mit der Unternehmensstrategie und Eigentümerinteressen zu bringen. Darüber hinaus sollen Vorstandsmitglieder im nationalen und internationalen Vergleich angemessen vergütet werden. Die fixe Vergütungskomponente orientiert sich am Tätigkeits- und Verantwortungsbereich der Vorstandsmitglieder. Die variablen Gehaltsbestandteile zielen darauf ab, die Erreichung wesentlicher Unternehmensziele und eine nachhaltige Wertschaffung zweckmäßig zu incentivieren. Besonderes Augenmerk gilt der Sicherstellung der höchstmöglichen Zielkongruenz von Eigentümerinteressen und Vorstandsvergütung. Auf dieser Grundlage orientiert sich die kurzfristige variable Vergütungskomponente an

kurzfristigen finanziellen Zielen, während die langfristige Vergütungskomponente vorrangig auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtet ist.

Fixe Vergütungskomponente

Die fixe Vergütungskomponente orientiert sich am Verantwortungsbereich jedes Vorstandsmitglieds. Die Folge sind differenzierte Basisgehälter unter Berücksichtigung der strategischen und operativen Aufgabenfelder. Die Auszahlung erfolgt, wie in Österreich üblich, in vierzehn Monatsgehältern im Nachhinein.

2019 betrug der fixe Gehaltsbestandteil des Vorstandsvorsitzenden Heimo Scheuch 879.705 € (Vorjahr: 841.051 €), des Vorstandsmitglieds Willy Van Riet 569.520 € (Vorjahr: 559.903 €) und des neuen Vorstandsmitglieds Solveig Menard-Galli 245.385 €. Die Steigerung der gesamten Vergütung des Vorstands im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Anpassung anhand des in Österreich gültigen Verbraucherpreisindex der Statistik Austria und auf die Vorstandserweiterung um ein drittes Mandat zurückzuführen. Insgesamt belief sich im Jahr 2019 der Anteil der fixen Vergütungskomponente an der Gesamtvergütung des Vorstands auf rund 40 %.

Fixvergütung in EUR	2019	2018
Heimo Scheuch	879.705	841.051
Willy Van Riet	569.520	559.903
Solveig Menard-Galli ¹⁾	245.385	-
Gesamt	1.694.610	1.400.953

1) Die Berechnung bezieht sich auf die Periode von 1. Juni bis 31. Dezember 2019

Variable Vergütung

Die variable Vergütung zielt auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ab und setzt sich seit 2018 aus einer kurzfristigen und einer langfristigen variablen Komponente zusammen. Das vom Aufsichtsrat ausgearbeitete Vergütungsmodell gewährleistet durch die Verknüpfung der Zielvorgaben mit klar definierten Ergebnis- und Rentabilitätszielen ein hohes Maß an Transparenz. Zudem wird die Anreizstruktur der Vorstandsvergütung jedes Jahr auf ihre Eignung zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts geprüft und gegebenenfalls angepasst.

Kurzfristige variable Vergütung

Die kurzfristige variable Vergütungskomponente ist an das Erreichen von kurzfristigen finanziellen Unternehmenszielen geknüpft. Maßgeblich für die Zielerreichung für den CEO und CFO sind zu jeweils 50 % eine Zielgröße für das bereinigte EBITDA (EBITDA LFL) und eine Zielgröße für den Gewinn nach Steuern.

Für die Position CPO wurde das Ziel „Effizienzsteigerungsmaßnahmen“ gesetzt. Alle Zielgrößen EBITDA LFL,

Gewinn nach Steuern und Effizienzsteigerungsmaßnahmen werden am Ende des Vorjahres im Vorhinein vom Vergütungsausschuss ausgearbeitet und dem Gesamtaufsichtsrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Zielgröße „Effizienzsteigerungsmaßnahmen“ (dies beinhaltet neben Fast Forward noch weiterführende Effizienzmaßnahmen sowie die Optimierung der IT) wurde im Zuge der Vorstandserweiterung definiert und dem Gesamtaufsichtsrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Zielfestsetzung erfolgt auf Grundlage aller zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Informationen. Die Zielerreichung wird zwischen definierten Ober- und Untergrenzen linear ermittelt und die Übererfüllung eines Teilziels gegebenenfalls mit einer

Teilerfüllung des anderen Teilziels aufgerechnet. Der maximale Anspruch ist mit 100 % des jährlichen Fixgehalts gedeckelt und wird in der Folgeperiode ausbezahlt. Bei Nichterreichung der festgelegten Untergrenzen entfällt die kurzfristige variable Vergütung. Der erworbene Anspruch auf die kurzfristige variable Vergütungskomponente nach Berücksichtigung des maximalen Anspruchs belief sich für den Vorstand 2019 auf 1.640.625 €. Davon entfallen auf Heimo Scheuch 879.705 € (Vorjahr: 789.032 €), auf Willy Van Riet 569.520 € (Vorjahr: 525.273 €) und auf Solveig Menard-Galli 191.400 €. Der erworbene Anspruch wird im Folgejahr ausbezahlt.

Zielerreichung kurzfristige variable Vergütung in EUR

Zielgröße	Relevanz	Ziel in MEUR	Berichtete Kennzahl in MEUR	Ziel-erreichung	Erworbener Anspruch 2019		
					Heimo Scheuch	Willy Van Riet	Solveig Menard-Galli ¹⁾
EBITDA LFL	50 %	600	587,5	86 %	378.723	245.185	-
Gewinn nach Steuern	50 %	255	262,8	119 %	525.217	340.025	-
Effizienzsteigerungsmaßnahmen ²⁾	100 %	80	75,6	78 %	-	-	191.400
Gesamt vor Berücksichtigung des maximalen Anspruchs				102 %	903.940	585.209	191.400
Gesamt nach Berücksichtigung des maximalen Anspruchs ³⁾				97 %	879.705	569.520	191.400

1) Die Berechnung bezieht sich auf die Periode von 1. Juni bis 31. Dezember 2019 // 2) Fast Forward, Optimierung der IT, weiterführende Effizienzmaßnahmen // 3) Der maximal erworbene Anspruch bei Heimo Scheuch und Willy Van Riet ist mit 100 % des jährlichen Fixgehalts gedeckelt

Kurzfristige variable Vergütung in EUR

	Erworbener Anspruch		Auszahlung	
	2019	2018	2019	2018
Heimo Scheuch	879.705	789.032	789.032	739.917
Willy Van Riet	569.520	525.273	525.273	549.653
Solveig Menard-Galli ¹⁾	191.400	-	-	-
Gesamt	1.640.625	1.314.304	1.314.304	1.289.570

1) Die Berechnung bezieht sich auf die Periode von 1. Juni bis 31. Dezember 2019

Langfristige variable Vergütungskomponente

Die langfristige variable Vergütungskomponente ist als Long Term Incentive-Programm (LTI) ausgestaltet. Das LTI-Programm richtet sich an Vorstand und ausgewählte Führungskräfte des Konzerns. Ziel des Programms ist es,

das Verhalten der Führungskräfte verstärkt an der wertorientierten Sicht der Aktionäre auszurichten und ihre Planungs- und Zielverbundenheit zu erhöhen. Mit dem LTI-Programm trägt Wienerberger der Forderung des Österreichischen Corporate Governance Kodex nach einem an

einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung orientierten Vergütungssystem für Vorstand und Management vollumfassend Rechnung.

Im Rahmen des jährlich aufgelegten LTI-Programms werden virtuelle Anteile, sogenannte Performance Share Units (PSUs), begeben. Dem Vorstand wurden 2019 in Summe 83.519 PSUs zugeteilt (Heimo Scheuch: 43.250 PSUs, Willy Van Riet: 28.000 PSUs, Solveig Menard-Galli: 12.269 PSUs). Die maßgebliche CFROI-Zielgröße wird durch den Vergütungsausschuss am Ende des Vorjahres im Vorhinein definiert und dem Gesamtaufsichtsrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Zielfestsetzung erfolgt auf Grundlage aller zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Informationen. Zudem wird ein Zielkorridor mit Ober- und Untergrenzen festgelegt. Am Jahresende wird der monetäre Wert der PSUs bestimmt, indem die Anzahl der PSUs mit der prozentuellen Zielerreichung und dem durchschnittlichen Kurs der Wienerberger Aktie

multipliziert wird. Für 2019 wurde festgelegt, dass als Durchschnittskurs der Kurs in den letzten 20 Handelstagen des Kalenderjahres (25,77 €) herangezogen wird.

Die Zielerreichung errechnet sich aus der Abweichung des auf Basis der Jahresergebnisse errechneten CFROI von der Zielgröße und wird innerhalb des Zielkorridors linear ermittelt. Fällt der CFROI geringer als die Untergrenze aus, entfällt der Anspruch ersatzlos. Wird die Obergrenze überschritten, ist die Auszahlung für den CEO und CFO mit 150 % des Fixgehalts gedeckelt. Die Obergrenze für den CPO wurde mit 50 % des Fixgehalts gedeckelt. Für das Jahr 2019 beträgt der erworbene Anspruch auf die langfristige variable Vergütungskomponente für den Vorstand 1.883.418 € (Vorjahr: 1.159.466 €). Davon entfallen auf den Vorstandsvorsitzenden Heimo Scheuch 1.068.791 € (Vorjahr: 664.988 €), auf Willy Van Riet 691.934 € (Vorjahr: 494.478 €) und auf Solveig Menard-Galli 122.693 €.

Erborbene Vergütungsanspruch-LTI 2019 in EUR	Zugeteilte PSUs	Aktien- kurs	CFROI Zielwert	CFROI 2019	Ziel- erreichung	Vergütungs- anspruch
Heimo Scheuch	43.250	25,77	10 %	9,9 %	96 %	1.068.791
Willy Van Riet	28.000	25,77	10 %	9,9 %	96 %	691.934
Solveig Menard-Galli ¹⁾	12.269	25,77	10 %	9,9 %	96 %	122.693
Gesamt	83.519					1.883.418

1) Die Berechnung bezieht sich auf die Periode von 1. Juni bis 31. Dezember 2019 und ist mit 50 % des Fixgehalts gedeckelt

Im Falle einer Auszahlung erfolgt diese nicht einmalig, sondern in drei gleich hohen Teilbeträgen innerhalb von drei Jahren. Sofern innerhalb dieses Zeitraums der CFROI des jeweiligen Geschäftsjahres den im Jahr der Einräumung tatsächlich erwirtschafteten CFROI-Wert unterschreitet, entfällt die jeweils vorgesehene Teilzahlung

ersatzlos. Die Auszahlung aus der langfristigen variablen Vergütungskomponente belief sich für den Vorstand im Jahr 2019 auf 1.237.773 € (Vorjahr: 1.267.305 €). Davon entfallen auf Heimo Scheuch 710.105 € (Vorjahr: 727.142 €) und auf Willy Van Riet 527.669 € (Vorjahr: 540.163 €).

Auszahlung LTI	Jahr	Erworbener Anspruch ¹⁾	Auszahlung 2019 ²⁾	Auszahlung 2020 ²⁾
Heimo Scheuch	2019	1.068.791		356.264
	2018	664.988	221.663	221.663
	2017	739.917	246.639	246.639
	2016	725.409	241.803	
Willy Van Riet	2019	691.934		230.645
	2018	494.478	164.826	164.826
	2017	549.653	183.218	183.218
	2016	538.875	179.625	
Solveig Menard-Galli	2019	122.693		40.898

1) In den Jahren 2015 bis 2017 kam jeweils die damals gültige Deckelung des erworbenen geldwerten Anspruchs mit 100 % des Jahresfixgehalts zum Tragen // 2) Da der im Auszahlungsjahr erwirtschaftete CFROI die Vergleichsgrößen aus den beiden Vorjahren überstieg, war die aufschiebende Bedingung für die Auszahlung der Teilbeträge jeweils erfüllt

Erworbene Ansprüche und Auszahlung 2019

Die Gesamtvergütung für den Vorstand betrug 2019 4.246.688 € (Vorjahr: 5.892.183 €). Davon entfallen auf Heimo Scheuch 2.378.842 € (Vorjahr: 3.417.985 €), auf Willy Van Riet 1.622.462 € (Vorjahr: 2.474.199 €) und auf Solveig Menard-Galli 245.385 €. Zur Auszahlung

kamen neben der Fixvergütung auch die Teilzahlung der in den Vorjahren erworbenen Ansprüche aus der kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütungskomponente. Im Jahr 2019 gab es keine mittelfristige Vergütungskomponente aufgrund von erworbenen Vergütungsansprüchen mehr.

Auszahlungen in EUR	Fixvergütung		Kurzfristige Komponente		Mittelfristige Komponente		Langfristige Komponente		Gesamt	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Heimo Scheuch	879.705	841.051	789.032	739.917	0	1.109.875	710.105	727.142	2.378.842	3.417.985
Willy Van Riet	569.520	559.903	525.273	549.653	0	824.480	527.669	540.163	1.622.462	2.474.199
Solveig Menard-Galli ¹⁾	245.385	-	-	-	-	-	-	-	245.385	-
Summe	1.694.610	1.400.953	1.314.304	1.289.570	0	1.934.355	1.237.773	1.267.305	4.246.688	5.892.183

1) Der Anspruch bezieht sich auf die Periode von 1. Juni bis 31. Dezember 2019

Im Jahr 2019 erwarb der Vorstand im Rahmen der kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütung Ansprüche in der Höhe von 3.524.043 € (Vorjahr: 2.473.770 €),

davon entfielen auf Heimo Scheuch 1.948.496 € (Vorjahr: 1.454.019 €), auf Willy Van Riet 1.261.454 € (Vorjahr: 1.019.751 €) und auf Solveig Menard-Galli 314.093 €.

Erworbene Ansprüche in EUR	Kurzfristige Komponente		Langfristige Komponente ¹⁾		Gesamt	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Heimo Scheuch	879.705	789.032	1.068.791	664.988	1.948.496	1.454.019
Willy Van Riet	569.520	525.273	691.934	494.478	1.261.454	1.019.751
Solveig Menard-Galli ²⁾	191.400	-	122.693	-	314.093	-
Summe	1.640.625	1.314.304	1.883.418	1.159.466	3.524.043	2.473.770

1) Die ausgewiesenen Werte beziehen sich auf die erworbenen Ansprüche unter der Annahme, dass die Zielvorgaben für die verzögerte Ausschüttung erfüllt werden // 2) Die Berechnung bezieht sich auf die Periode von 1. Juni bis 31. Dezember 2019

Sonstige Vergütungsbestandteile und Vereinbarungen

Pensionskassenregelungen

Die Vorstandsmitglieder verfügen über Pensionskassenregelungen, für die das Unternehmen jährlich Beiträge leistet. Für die Vorstandsmitglieder wurden im Jahr 2019 insgesamt 658.848 € (Vorjahr: 610.227 €) in Form von Beiträgen zu Pensionskassen (beitragsorientierte Zusagen) aufgewendet. Dabei entfielen auf Heimo Scheuch 303.430 € (Vorjahr: 253.796 €), auf Willy Van Riet 355.417 € (Vorjahr: 356.431 €) und auf Solveig Menard-Galli 36.808 € (für die Periode 1. Juni bis 31. Dezember 2019). An frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden im Jahr 2019 Zahlungen in Höhe von 877.860 € (Vorjahr: 861.162 €) geleistet.

Abfertigungsansprüche

Im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses der Vorstände bestehen Abfertigungsansprüche. Diese errechnen sich entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen in Österreich aus der Höhe der Gesamtbezüge sowie der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit. Im Geschäftsjahr 2019 betrug die Dotierung der Rückstellung für gesetzliche Abfertigungsansprüche 318.261 € (Vorjahr: 405.673 €). Im Jahr 2019 wurden 1.254.284 € als Abfertigungszahlung an das Vorstandsmitglied Willy Van Riet ausgezahlt. Er ist mit 31. Dezember 2019 aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm wurde in Österreich Ende 2018 gestartet. Die Mitarbeiter österreichischer Wienerberger Gesellschaften konnten 2019 erstmals Investitionen tätigen. Die Obergrenze für Investitionen beträgt 9.000 € pro Person und Jahr.

In Österreich wohnhafte Teilnehmer müssen seit mindestens zwölf Monaten bei der Gesellschaft beschäftigt sein, um daran teilnehmen zu können. Als Vorgabe gilt, dass jeder Programmteilnehmer zwei Wienerberger Aktien erwerben muss, um von der Wienerberger Mitarbeiterbeteiligungsprivatstiftung eine zusätzliche Gratisaktie zu erhalten. Die von Vorstandsmitgliedern erworbenen Aktien müssen ebenso wie die zugeteilten Gratisaktien bis zum Ausscheiden aus der Wienerberger Gruppe gehalten werden.

Change of Control-Klauseln

Die Vorstandsverträge beinhalten Change of Control-Klauseln, die die Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels regeln. Gemäß der Satzung der Wienerberger AG liegt ein Kontrollwechsel vor, sobald ein Eigentümer aufgrund des Überschreitens einer Beteiligungsschwelle von 20 % ein verpflichtendes Übernahmeangebot legen muss. Die vertraglichen Regelungen sehen vor, dass in diesem Fall die in den Vorstandsverträgen vereinbarten Leistungen bis zum ursprünglich vorgesehenen Vertragsende erfüllt werden. Der Gesamtanspruch ist mit drei Jahresbezügen gedeckelt. Darüberhinausgehende Ansprüche bestehen nicht.

Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung

Wienerberger hat für Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder, geschäftsführende Organe und leitende Angestellte eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (Directors and Officers-Versicherung) mit einer Haftungssumme von 100 Mio. € abgeschlossen. Davon umfasst sind auch Schäden, die dem Unternehmen durch Sorgfaltspflichtverletzungen des genannten Personenkreises (ohne Vorsatz bzw. wissentliche Pflichtverletzung) entstehen. Für die versicherten Organe und Angestellten der Wienerberger Gruppe besteht kein Selbstbehalt.

Nebenleistungen

Die Nebenleistungen an Vorstandsmitglieder bestehen insbesondere in der Zurverfügungstellung eines Sekretariats, eines Dienstwagens und von Mobilfunk- und Kommunikationsmitteln. Es wurden keine Kredite an Vorstände vergeben.

Aufnahme von Nebentätigkeiten

Zur Aufnahme von Nebentätigkeiten benötigen Vorstandsmitglieder die Zustimmung des Aufsichtsrats. So ist sichergestellt, dass weder der zeitliche Aufwand noch die dafür gewährte Vergütung zu einem Konflikt mit den Aufgaben für das Unternehmen führen. Soweit es sich bei den Nebentätigkeiten um Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Mandate bei börsennotierten Gesellschaften handelt, sind diese auf Seite 16-18 sowie auf der Wienerberger Website veröffentlicht. Für Mandate in Konzerngesellschaften gebührt keine Vergütung.

Vergütung Top-Management

Die Vergütung des Top-Managements im Wienerberger Konzern folgt der Anreizstruktur der Vorstandsvergütung. Neben einer Fixvergütung, deren Höhe sich am Aufgabenbereich orientiert, dient eine kurzfristige Vergütungskomponente der angemessenen Incentivierung. Abhängig vom Funktionsprofil der Führungskraft werden die Ziele der kurzfristigen Vergütungskomponente auf Grundlage des Konzernbudgets oder des Budgets des Tätigkeitsbereichs festgelegt und durch individuell vereinbarte, finanzielle oder nicht-finanzielle Ziele ergänzt. Der Zielerreichungsgrad ist für jedes Teilziel messbar und wird innerhalb eines Korridors linear ermittelt. Der erworbene Anspruch wird in der Folgeperiode ausbezahlt. Ausgewählte Führungskräfte nehmen zudem am LTI-Programm teil. Sowohl die kurzfristige als auch die langfristige variable Vergütungskomponente sind mit vereinbarten Höchstwerten gedeckelt.

Aufsichtsratsvergütung

Das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat wurde 2011 durch die 142. o. Hauptversammlung in folgender Form beschlossen: Jedes gewählte Mitglied des Aufsichtsrats erhält eine jährliche Fixvergütung von 15.000 €. Für die Stellvertreter des Vorsitzenden beträgt diese 22.500 € und für den Vorsitzenden 30.000 €. Für die Tätigkeit in einem der Ausschüsse des Aufsichtsrats beträgt die jährliche Fixvergütung für ein einfaches Mitglied 7.500 €, für die Stellvertreter des Vorsitzenden 11.250 € und für den Vorsitzenden 15.000 €. Die Fixvergütung ist dabei auf ein Ausschussmandat limitiert und steht damit auch bei der Tätigkeit in mehreren Ausschüssen nur einmal zu. Jedem gewählten Mitglied des Aufsichtsrats gebührt zusätzlich ein Sitzungsgeld von 5.000 € pro Sitzungstag. Für Ausschusssitzungen, die nicht am Tag einer Aufsichtsratsitzung stattfinden, wird ein Sitzungsgeld von 2.500 € ausbezahlt. Folgende Tabelle fasst die für die Vergütung maßgebliche Anwesenheit der Aufsichtsratsmitglieder im Jahr 2019 zusammen.

Anwesenheit 2019	Aufsichtsrat	Ausschüsse
Peter Johnson (Vorsitzender)	100 %	100 %
Peter Steiner (1. Stellvertreter des Vorsitzenden)	100 %	100 %
Caroline Grégoire Sainte Marie (2. Stellvertreterin des Vorsitzenden)	100 %	100 %
Regina Prehofer	100 %	100 %
David Davies	7 von 8	100 %
Christian Jourquin	100 %	100 %
Myriam Meyer	100 %	100 %
Wilhelm Rasinger ¹⁾	100 %	100 %
Oswald Schmid ²⁾	100 %	100 %
Gerhard Seban ³⁾	100 %	100 %
Claudia Schiroky ³⁾	7 von 8	n/a ⁴⁾
Gernot Weber ^{1), 3)}	100 %	n/a ⁴⁾
Wolfgang Wallner ^{2), 3)}	5 von 6	n/a ⁴⁾

1) bis 6. Mai 2019 im Aufsichtsrat // 2) seit 6. Mai 2019 im Aufsichtsrat // 3) Arbeitnehmervertreter // 4) kein Ausschussmitglied

Die Aufsichtsratsvergütung ist nach dem von der Statistik Austria verlautbarten Verbraucherpreisindex 2005 oder einem allfälligen Nachfolgeindex wertgesichert. Schwankungen bis einschließlich 5 % nach oben oder unten bleiben dabei unberücksichtigt, jedoch wird bei Überschreiten dieses Korridors die gesamte Veränderung voll erfasst. Bislang wurden zwei Indexanpassungen vor-

genommen. 2014 erfolgte eine Erhöhung der Bezüge um 5,5 % und 2018 eine Erhöhung um 5,6 %. Im Jahr 2019 gab es keine Indexanpassung. Die Aufsichtsratsvergütung belief sich 2019 (Auszahlung im Jahr 2020) auf insgesamt 690.413 € (Vorjahr: 799.567 €).

Für Leistungen außerhalb der oben beschriebenen Aufsichtsrats-tätigkeit, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, wurden keine Vergütungen gewährt. Ausgenommen davon sind die Gehälter der Arbeitnehmervertreter aus ihren jeweiligen Dienstverträgen. Aufsichtsratsmitglieder der Wienerberger AG haben keine Pensionszusagen seitens der Gesellschaft. Es wurden keine

Kredite an Aufsichtsratsmitglieder vergeben. Bestehende Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der Wienerberger AG tätig sind, werden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. Über Verträge mit nahestehenden Unternehmen und Personen berichten wir im Konzernanhang (Lagebericht) auf Seite 119.

Aufsichtsratsvergütung in EUR

	2018				2019			
	Fix- vergütung	Ausschuss- tätigkeit	Sitzungs- gelder	Gesamt- vergütung	Fix- vergütung	Ausschuss- tätigkeit	Sitzungs- gelder	Gesamt- vergütung
Peter Johnson ¹⁾	24.855	16.570	63.518	104.943	23.175	11.588	57.995	92.758
Peter Steiner ²⁾	9.125	4.562	38.663	52.350	22.018	13.733	57.995	93.745
Caroline Grégoire Sainte Marie ³⁾	16.570	8.285	74.565	99.420	18.454	8.285	52.471	79.210
Regina Prehofer ⁴⁾	33.140	16.570	66.280	115.989	29.372	14.686	57.995	102.053
David Davies ⁵⁾	24.855	16.570	66.280	107.704	22.971	16.570	46.948	86.489
Christian Jourquin	16.570	8.285	74.565	99.420	16.570	8.285	52.471	77.326
Myriam Meyer	16.570	8.285	60.756	85.611	16.570	8.285	55.233	80.088
Wilhelm Rasinger ⁶⁾	16.570	12.427	71.803	100.800	5.675	4.256	16.570	26.501
Oswald Schmid ⁷⁾	-	-	-	-	10.895	5.448	35.901	52.244
Franz Josef Haslberger ⁸⁾	7.491	3.745	22.093	33.329	-	-	-	-
Summe	165.745	95.300	538.522	799.567	165.699	91.135	433.579	690.413

1) Vorsitzender des Aufsichtsrats ab 10. Oktober 2019 // 2) Stellvertreter des Vorsitzenden ab 10. Oktober 2019 // 3) Stellvertreterin des Vorsitzenden ab 10. Oktober 2019 // 4) Vorsitzende des Aufsichtsrats bis 10. Oktober 2019 // 5) Stellvertreter der Vorsitzenden bis 10. Oktober 2019 // 6) bis 6. Mai 2019 im Aufsichtsrat // 7) seit 6. Mai 2019 im Aufsichtsrat // 8) bis 14. Juni 2018 im Aufsichtsrat

Aktienbesitz

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich freiwillig verpflichtet, ihren Bestand an Wienerberger Aktien offenzulegen. Käufe und Verkäufe durch Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß Art. 19 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 der Finanzmarktaufsichtsbehörde gemeldet und über ein EU-weites Verbreitungssystem sowie auf der Wienerberger Investor Relations Website im

Kapitel Corporate Governance "Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat" veröffentlicht. Im Jahr 2019 erwarben Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands insgesamt 14.069 Wienerberger Aktien. Verkäufe von Wienerberger Aktien wurden nicht getätigt. Ende 2019 waren insgesamt 271.853 Wienerberger Aktien im Besitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Aktienbesitz in Stück		31.12.2018	Kauf	Verkauf	31.12.2019
Vorstand	Heimo Scheuch	143.680	10.663	0	154.343
	Willy Van Riet	55.000	2.663	0	57.663
	Solveig Menard-Galli	0	663	0	663
Aufsichtsrat	Peter Johnson	0	0	0	0
	Peter Steiner	2.100	0	0	2.100
	Caroline Grégoire Sainte Marie	400	0	0	400
	Regina Prehofer	0	0	0	0
	David Davies	2.280	0	0	2.280
	Christian Jourquin	0	0	0	0
	Myriam Meyer	1.000	0	0	1.000
	Wilhelm Rasinger	53.324	0	0	53.324
	Oswald Schmid	0	0	0	0
	Gernot Weber	0	73	0	73
	Claudia Schiroky	0	7	0	7
	Wolfgang Wallner	0	0	0	0
Gesamt		257.784	14.069	0	271.853

Externe Evaluierung des konsolidierten Corporate Governance Berichts

Der über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehende Kodex erlangt durch freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen Geltung. Das Bekenntnis zum Kodex hat zur Folge, dass die Nichteinhaltung von C-Regeln zu begründen ist („Comply or Explain“). Die Umsetzung und Richtigkeit unserer öffentlichen Erklärungen wurden vom Abschlussprüfer, der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, im Rahmen der prüferischen Durchsicht des konsolidierten Corporate Governance Berichts evaluiert und darüber ein Bericht erstattet. Dieser kann auf

unserer Website (www.wienerberger.com) abgerufen werden. Die letzte Evaluierung des Berichts für das Jahr 2019 ergab keine Beanstandungen hinsichtlich der öffentlichen Erklärungen über die Beachtung des Kodex.

Einhaltung der Bestimmungen des Kodex betreffend den Abschlussprüfer wurde durch den Prüfungs- und Risikoausschuss untersucht. Diesbezüglich hat der Ausschuss dem Aufsichtsrat berichtet, dass die Evaluierung für 2019 keinerlei Abweichungen von den Kodex-Regeln ergeben hat.

Wien, am 19. März 2020

Der Vorstand der Wienerberger AG



Heimo Scheuch

Vorstandsvorsitzender der Wienerberger AG,
CEO



Carlo Crossetto

Mitglied des Vorstands der Wienerberger AG,
CFO



Solveig Menard-Galli

Mitglied des Vorstands der Wienerberger AG,
CPO

Impressum

Medieninhaber (Verleger)

Wienerberger AG
Wienerbergplatz 1, A-1100 Wien
T +43 1 601 92 0
F +43 1 601 92 10159

Für Rückfragen

Vorstand:
Heimo Scheuch, CEO
Solveig Menard-Galli, CPO
Carlo Crosetto, CFO
Investor Relations:
Anna Maria Grausgruber

Textseiten

Inhouse produziert mit firesys

Konzept und Gestaltung

Brains, Marken und Design GmbH

Fotos

KME Studios, Klaus Einwanger;
Uwe Strasser; Kurt Keinrath

Druckproduktion

Lindenau Productions;
Druck: Gerin Druck



Gendergerechte Formulierung

Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurde im vorliegenden Bericht durchgehend auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet.

Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Hinweis

Der konsolidierte Corporate Governance Bericht ist ein Teil des Geschäftsberichts 2019 von Wienerberger und ist in deutscher und englischer Sprache erhältlich.

Beide Dokumente stehen auch auf unserer Website unter www.wienerberger.com zum Download zur Verfügung.

